

GEOS User Post

Zeitschrift des GEOS USER CLUB

34

Juni
1994



■ PC

USA: v2.01 Update Patch
GeoPublish - Shareware
Novell DOS 7
Drucken . . .
SDK 2.0



Modul "Connect" im neuen GeoManager

Name:	Desktop		
Drives:	<input type="checkbox"/> A: <input checked="" type="checkbox"/> C: <input checked="" type="checkbox"/> D: <input type="checkbox"/> E: <input type="checkbox"/> F: <input type="checkbox"/> G: <input type="checkbox"/> H:		
Port:	<input type="checkbox"/> COM1 <input type="checkbox"/> COM2 <input type="checkbox"/> COM3 <input checked="" type="checkbox"/> COM4		
Baud Rate:	<input type="checkbox"/> 2400 <input type="checkbox"/> 4800 <input type="checkbox"/> 9600 <input type="checkbox"/> 19200 <input checked="" type="checkbox"/> 38400		
Interrupt Level Options			
Serial Ports			
COM1:	COM2:	COM3:	COM4:
Off	Off	Off	3?

■ 64/128

Test: GeoKeys
Bildschirmschoner
PD & Shareware
CLI v3.0 Beta





INHALT

IMPRESSUM

Club Seiten - allgemeines -

- 3 Editorial, Commodore und das Ende
- 4 Regio Hamburg, Berichte aus den Regio's?
- 5 Jahreshaupttreffen, Treffen der Regio Leiter
- 28 Schema - Organisation im GUC
- 16 Werbung : Hardware für C=64, C128 & PC
- 17 Werbung : GEOS Professional 64/128, Software

GEOS 64/128

- 5 Geos Sonderheft #1, Verkäufe
- 6 Test GeoKeys
- 7 Test Bildschirmschoner Spezial
- 9 Test ReBoot
- 10 Test PD und Shareware Programme
- 11 Gelesen: GeoBasic Kurs
- 12 Vorgestellt: CLI 128 V3.0 Beta
- 13 Workshop GeoCom #2
- 14 Neues von der GeoThek (Teil 3), Data-Switchbox für Userport
- 15 Peripheral Performance Sammelbestellung, Flash 8?, Aktuelle Produkte
- 16 + 17 : Werbung GEOS Professional und Hardware

Geoworks Ensemble (PC/Geos)

- 19 Es tut sich etwas: GeoPublish, Update Patch v2.01
- 20 SDK 2.0, Aktuelle Kurz-Infos (KaBaBu und Quintessence!)
- 21 Geos und Novell DOS 7
- 22 Druckertest: Seikosha SpeedJet 200
- 23 CIS4GEOS, JHT, Einsatzempfehlung vorhandener PC/Geos Programme
- 25 Unbekannte Schrift?, Druckzeit zu lang?
- 26 Drucken auf fremden Druckern, Scannen - Importieren und Drucken
- 27 Test: Linker PCC64, GUP Info
- 16 Werbung Hardware
- 18 Werbung GeoWorks Ensemble, GeoPublish Shareware, v2.01 Update

Autoren dieser Ausgabe : Hartmut Lüdke und Frank Schaade (Regio Hamburg), Olaf Dzwiza, Werner Weicht, Erhard Wiantke, Michael Jabbour, Burkhard Gröning, Greg Hilker-Schmele, Gerd Boerrigter, Ralf Brinkmann.

DOS Rechner: Virenschutz !

Über GUC Mitglied **Karl-Heinz Rückriem** aus 44805 Bochum, Im Hagenacker 15, kann eine modifizierte und verbesserte Version des bekannten Virenschutzprogramms **F-PROT** bezogen werden !

Dieses Shareware Programm kann von privaten Endanwendern kostenlos genutzt werden.

Um das Programm zu erhalten, ist eine formatierte Diskette mit frankiertem **und** an sich selbst adressierten Rückumschlag an die o. g. Adresse zu schicken.

Herr Rückriem bietet ferner einen **Update** Service an ! Wer bei ihm eine oder mehrere formatierte Disketten **plus** Rückumschlag **plus** hierbei **5 DM** Unkostenbeitrag deponiert, bekommt automatisch die neue modifizierte Version zugeschickt. (nach seiner Auskunft ca. 1 bis 2mal pro Jahr !) Bei Virenproblemen kann ich seine Tel.-Nr. weitergeben!

Achtung: aus Sicherheitsgründen **sollte jeder** DOS Anwender eine **garantiert virenfreie, schreibgeschützte Boot-Disk** haben ! (anlegen mit **FORMAT a: /s**) Wird im Notfall aus mehreren Gründen gebraucht!(th)

Neu: CompuServe & GWE2 !

Am 8. Juni wurde in CompuServe CIS4GEOS freigegeben. Es handelt sich um eine Geoworks Ensemble 2.0 Anwendung speziell für PDA Rechner mit Geos 2.0 Betriebssystem, z. B. dem Zoomer.

Cis_für_Geos (deutsch ausgesprochen) kann ist kein Terminalprogramm! Damit können E-Mails gelesen, geschrieben und verschickt sowie spezielle Daten in CIS (Börse, Wetter) abgefragt werden. Foren können damit leider nicht betreten bzw. gelesen werden.

CIS4GEOS läuft nur dann auf dem Desktop PC, wenn eine System Datei installiert wird: **book.geo!** Diese befindet sich aber nur im Zoomer selbst, sonst nirgends, und fällt unter das Copyright von Palm Inc.

Die Anwendung ist nur in CIS selbst verfügbar: GO CISSOFT. Der Download kostet \$10 Dollar, die allerdings auf der Rechnung wieder als Gutschrift auftauchen.

Weitere Infos zu CIS4GEOS findet man in CIS selbst, Forum PALMB, Section Casio X-700 "Zoomer". Oder auf Anfrage bei mir!

Thomas Haberland

GEOS USER POST Nr. 34

- Ausgabe Juni 1994 -

- Auflage 2.600 -

Clubzeitung des

GEOS USER CLUB

J. Heinisch & Th. Haberland, GbR
Xantener Str. 40 in D-46286 Dorsten

Chefredakteur :
Thomas Haberland

Titelgraphik :
(c) Thomas Haberland

Weitere Autoren erreichbar über den Chefredakteur, soweit keine Adresse angegeben ist.

Ein Abdruck der Geos User Post, auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis des Chefredakteurs zulässig.

Erscheinungstermin GUP 35 : 08/94
Redaktionsschluß : 21.07.94

Nachbestellung alter GUP's

Für Clubmitglieder sind *Nachbestellungen* aller GUP Ausgaben bei Jörg Sproß möglich.

Dazu pro Heft 5,- DM (bei weniger als 3 Heften + 2 DM Versandkosten!) mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und kompletter Adresse einzahlen auf :

Jörg Sproß, Am Böllert 39
in D-47269 Duisburg
Postgiroamt Essen
Konto Nr. 480.217-437
BLZ 360.100.43

Druck : Quick Print
Theaterstr. 82 in 52062 Aachen



Editorial

Jegliche Software bedarf eines gewissen Supports. Der Anwender versteht unter dem Support, daß ihm bei Problemen in der Anwendung seines Produktes geholfen wird und das Fehler im Programm kurzfristig per Update beseitigt werden. Zuständig für den Support ist der jeweilige Distributor, also derjenige, welcher das Vertriebsrecht des Produktes hat.

Dies gilt auch für die Betriebssysteme GEOS 64/128 und PC/Geos sowie deren Zusatzprogramme im Grundpaket und darüber hinaus.

Aus langjähriger Erfahrung wissen die GEOS Anwender, daß die Qualität des GEOS Support bei den jeweiligen Distributoren nicht besonders hoch ist. Dies war schließlich einer der Gründe, weshalb es zur Bildung des Geos User Clubs kam.

Support ist ein Kostenfaktor für jedes Unternehmen, also wird versucht, diese Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Dies kann geschehen durch gar keinen Support oder durch eingeschränkte Supportzeiten. In beiden Fällen ist dem Anwender damit wenig geholfen, denn das Problem taucht mit gnadenloser Sicherheit dann auf, wenn das Supporttelefon nicht besetzt ist und die Arbeit unbedingt erledigt werden muß.

Sowohl bei Markt & Technik als auch bei digIT Ostermann (vormals Heureka bzw. Heureka-Klett) gibt es nur stark zeitlich eingeschränkte telefonische Supportzeiten. Wobei die deutschen PC/Geos Anwender gegenüber den amerikanischen einen kleinen Vorteil haben: Noch ist hierzulande der Telefon-Support kostenlos, was sich aber natürlich jederzeit ändern kann. Dafür zahlen wir aber auch einen deutlich höheren Preis für das Produkt, das in den USA rund 80 Dollar kostet.

Problemverstärkend ist die personelle Situation im Supportgeschehen. Die Anzahl von möglichen Mitarbeiter, die das Produkt so gut kennen, daß auch tatsächlich effektive Supportarbeit geleistet werden kann, ist sehr eingeschränkt.

In Gesprächen auf der CeBIT '94 - sowohl mit den Verantwortlichen von Markt & Technik als auch von digIT Ostermann - war angedeutet worden, daß dort nach Verbesserungen im Support und der Anwenderbetreuung allgemein gesucht wird. Eine Verbesserungsmöglichkeit sieht man in einer Zusammenarbeit mit dem Geos User Club.

Aus unserer eigenen Zielsetzung heraus sehen wir das natürlich auch so und haben unsere Zusammenarbeit schon immer angeboten. Im Sommer '93 wurde diese von Markt & Technik auch für einen befristeten Zeitraum genutzt. Es hat hervorragend funktioniert.

Dieser Support sollte - nach der CeBIT '94 - wieder aufgenommen werden. Leider hat er sich doch auf den telefonischen Support beschränkt. Offensichtlich spielt schon wieder der Kostenfaktor die entscheidende Rolle, schließlich kann auch der GUC den Support für die Distributoren nicht kostenlos erledigen.

Während der telefonische Support mit Markt & Technik vereinbart ist, baut sich in letzter Zeit ein nicht abgesprochener telefonischer Support für digIT Ostermann auf. Immer mehr Anwender rufen bei uns mit dem Hinweis an, daß man sie an den GUC zur Lösung des Problems verwiesen hat. Dies in der Regel immer zu den Zeiten, in denen das Supporttelefon bei digIT Ostermann nicht besetzt ist.

Nun ist es ja nicht so, daß der Geos User Club den Support, der dadurch anfällt, nicht leisten könnte oder wollte. Das Gegenteil ist der Fall, bei uns ist jeder GEOS Anwender willkommen. Aber eine Unterstützung des Geos User Clubs seitens digIT Ostermann erwarten wir schon. Das Unternehmen spart mit Sicherheit mehr Kosten ein, als wir an Unterstützung für die GEOS Anwender erwarten.

Insgesamt finden wir diese Entwicklung doch recht bedenklich. Hier muß digIT Ostermann deutlich mehr tun, alleine schon um den enormen Preisunterschied zum U.S. Original zu rechtfertigen. Wenn in dieser Situation noch nicht einmal das SDK angeboten wird, gibt das doch sehr zu denken.

Euer Jürgen



Commodore und das Ende, Geos und die Zukunft

Für manche wird der 29. April 1994 ein Datum von besonderer Bedeutung werden. Laut den Informationen aus den internationalen Datennetzen hat an diesem Tag Commodore International die Liquidation beantragt. Das bedeutet, die Firma wird aufgelöst.

Weltweit löste diese Nachricht viele Diskussionen aus, bei einigen "Freaks" Betroffenheit und mehr. Trotz allem sollte man sich darüber klar werden, daß dies grundsätzlich der natürliche Lauf der Entwicklung ist - entweder man wächst und überlebt oder man geht unter. Hinzu kommen die Entwicklungen in der gesamten Computerbranche, wo ja seit ca. 2 bis 3 Jahren ein sehr großer Kampf um Marktanteile und Marktbeherrschung abläuft.

Betrachtet man diese Entwicklung etwas genauer aus der Sicht eines C64 oder C128 Anwenders, stellt man fest, daß sich im Grunde nichts geändert hat!

Einmal ist von der Liquidation nur die große Muttergesellschaft in Übersee betroffen. Denn die deutsche Tochterfirma war seit Jahren die einzige, die noch gute Umsätze und Gewinne einfuhr (nach meinen Informationen).

Nach Auskunft von Commodore Deutschland verhandelt man hier derzeit mit einem asiatischen Investor. Viel mehr ist dazu noch nicht bekannt.

Bedeutsamer ist jedoch die Tatsache, daß Commodore schon lange nichts mehr für den C64 und C128 tut. Die Produktion des C128 und wichtiger Teile wie z. B. Floppy 1581 oder RAM Erweiterungen ist schon seit Jahren eingestellt. Der C64 wird seit einigen Monaten nicht mehr produziert und nur noch als Restlagerbestand verkauft.

Unter diesem Gesichtspunkt ändert sich doch nichts! Ob man nichts mehr produziert oder ob der Hersteller nicht mehr existiert - wo ist da der Unterschied?!

Die große Frage lautet doch viel mehr: Wie lange werden C64 und C128 von den Anwendern unterstützt. Solange ein Markt existiert, wird es mit Sicherheit auch noch Firmen geben, die hier ein Geschäft sehen. Solange es aktive Anwender gibt, die Programme schreiben und Hardware entwickeln, über "ihr" System reden und sich dafür stark machen, werden C64 und C128 nicht untergehen.



Clubseiten

Ganz ehrlich muß man natürlich zugeben, daß es weniger werden wird - die Augen darf man nicht verschließen. Schwarzseher jedoch, die lautstark über das Ende vom 64'er schreien, beschleunigen das Ende nur.

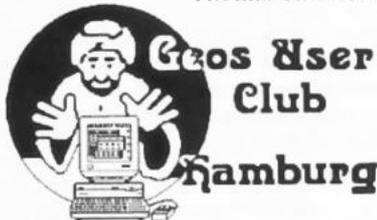
Losgelöst von diesem Geschehen ist die Software GEOS zu sehen. Alleine schon der überraschende Erfolg von GEOS 64 Version 2.5 belegt dies. Bedenkt man die enorme Zahl der verkauften Rechner - C64 und C128 - bedeutet die Einstellung der Produktion der Hardware noch lange nicht das Ende der dazugehörenden Software. Auch heute noch entdecken nicht wenige C64 Besitzer, daß es da eine interessante Softwarefamilie "Geos" gibt.

Mit anderen Worten: ihr seid nicht alleine sondern auch nach dem Ende von Commodore Mitglied der großen internationalen Familie von Geos Anwendern.



Der Geos User Club wird Geos für C64 und C128 solange unterstützen, wie es Mitglieder gibt, die damit arbeiten. Ich denke, die neuen Soft- und Hardware Entwicklungen der letzten Monate belegen dies zweifelsfrei.

Thomas Haberland



Hallo Freunde der Regio Hamburg,

auf dem Regionalgruppentreffen der Regio Hamburg im April wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Da der Wunsch bestand, die GEOS-Anwender stärker zu berücksichtigen, werden in Zukunft zwei GEOS 64 und ein GeoWorks-Anwender die Regio Hamburg leiten.

Sabina Koschlig wird zusammen mit Raimond Surowy die GEOS 64 und GEOS 128 Anwender betreuen, Kurt Kaddatz übernimmt die Sparte PC/Geos. Als Kassenwart wurde Axel Schmolke gewählt. Die Wahl erfolgte offen ohne Gegenstimmen und mit nur wenigen Enthaltungen.

Neue Regionalgruppenleiterin ist:
Sabina Koschlig (C64)
Richtweg 90a
21502 Geesthacht
Tel. + BTX: 04152/76785

Bei Sabina steht auch zwischen den Treffen der regioeigene PC.

Stellvertretender Regionalgruppenleiter und Ansprechpartner für die GEOS-Anwender ist:
Raimond Surowy (C64 & PC)
Nieflandring 6
22559 Hamburg

Stellvertretender Regionalgruppenleiter und Ansprechpartner für die GWE-Anwender ist:
Kurt Kaddatz (PC & C64)
Moorlander Weg 8
25474 Bönningstedt

Neuer Kassenwart ist:
Axel Schmolke (C128)
BTX: 04154-4778

Außer Sabina ist keiner der drei über BTX zu erreichen. DFÜ macht z. Z. noch keiner aus dem Vorstand.

Alle Anfragen bezüglich der Regionalgruppe Hamburg schickt bitte in Zukunft direkt an den neuen Vorstand.

Sabina, Raimond und Kurt sind indirekt auch über die GeoBox (über mich) zu erreichen. Ich werde Nachrichten an sie weiterleiten und ggf. ihre Antworten in der entsprechenden Area der GeoBox posten.

In Zukunft treffen wir uns in der Regel jeden dritten Samstag im Monat im

Pflegeheim Altona
Bernstorffstrasse 145
22767 Hamburg
(Einfahrt auf das Gelände ist in der Thadenstrasse, Anfahrt NUR über die Stresemannstr., Bernstorffstr., Thadenstr.)

Die Regiozeitung "Der heiße Draht" wird in Zusammenarbeit mit den Berlinern von mir weitergeführt.

Leider hat die Post auch unserer Regionalgruppe beim Versand ihrer Clubnachrichten übel mitgespielt. In Zukunft können wir unsere Publikationen nicht mehr per "Büchersendung" für 1,50 DM verschicken, da bei solch einer Deklaration jede Art von Reklame/Werbung verboten ist.

Ein Hinweis eines Autors auf ein Produkt mit Anschrift des Vertriebers ist laut Post schon Reklame. Auch ein Testbericht mit Bezugsquelle und Preis erfüllt die strengen Kriterien der Post für Werbung.

Ob wir unsere Zeitung weiterhin monatlich erscheinen lassen können oder ob "Der heiße Draht" nur noch alle zwei Monate herausgegeben wird, prüfen wir gerade.

Wir müssen in Zukunft jede Regiozeitung, die verschickt wird, mit 3 DM frankieren. Bisher haben wir mit vielen Regionalgruppen und GeosClubs unsere Zeitungen ausgetauscht bzw. teilweise unsere Zeitungen kostenlos an die Regionalgruppenleiter verschickt. Aus den o. a. verständlichen Gründen werden wir diesen Service einstellen müssen.

Zur Zeit prüfen wir eine Verteilung unserer Regiozeitung in komprimierter Form auf Diskette an die Regionalgruppen über Willy Kutsch.

Die Verpflichtungen gegenüber unseren Abonnenten werden wir bis zum Ablauf der Abos weiterhin erfüllen. Darüber hinaus wird es nur auf besonderen Wunsch und bei voller Kostenübernahme durch den Abonnenten möglich sein, unsere Regiozeitung zu beziehen.

Für die Zukunft werden die Produktionskosten für die Zeitung mit 2 DM veranschlagt. Plus Porto von 3 DM ergibt sich daraus ein Gesamtpreis von 5 DM pro Exemplar und 60 DM für ein Jahresabo (bei weiterhin monatlichem Erscheinen). Ein jeder möge für sich selbst prüfen, ob er bereit ist, 60 Prozent der Kosten nur für Porto auszugeben.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Zeitung gesammelt alle zwei oder drei Monate zu verschicken. Näheres bitte mit dem Vorstand oder mit mir absprechen.

Viele Grüße aus der Regionalgruppe Hamburg, und leider kein Mausklick.

Hartmut Lüdtko

Berichte aus den Regio's ?

Dies ist leider der einzige Bericht aus einer Regionalgruppe, der mich bis Redaktionsschluß erreichte.

Die Einführung der zwei besonderen Regio Seiten in der GUP, welche von einer Regio selbst gestaltet werden, scheint nicht auf so große Resonanz zu stoßen. Schade eigentlich.

Deswegen wird dieser Service von nun an unregelmäßig geboten werden.

Wenn eine Regio Interesse daran hat, eine oder mehrere Seiten in der GUP selbst zu gestalten, bitte bei mir melden! Hilfestellung ist natürlich möglich, weiteres auf Nachfrage.

Ein Info: sofern das vor einigen Monaten gemachte Versprechen eingehalten wird, was ich sehr hoffe, werden von einer ausländischen Regio in der kommenden GUP 35 zwei Seiten gestaltet!

Thomas Haberland



Jahreshaupttreffen

Diesmal nur ein kleiner Hinweis auf das JHT 1994.

Das JHT 1994 findet statt am 29. und 30. Oktober in Berlin - Spandau.

Weitere Details, wie Preise und exakter Ort, sind in den ausführlichen Infos in den letzten Ausgaben der Geos User Post zu finden. Zum Beispiel in der GUP 33 auf Seite 27.

Weitere Infos zum JHT können bei der Regio Berlin erfragt werden, welche in diesem Jahr das Treffen ausrichtet. Eine Anmeldung kann nur über die Regio Berlin erfolgen!

Wolfgang Seifen
Fehmarner Str. 14
13353 Berlin

Thomas Haberland



Treffen der Regio Leiter ?

Eigentlich sollte ja auch wieder in diesem Jahr ein Treffen der Regio-Leiter durchgeführt werden.

Aus verschiedenen Gründen wird das Treffen 1994 ausfallen, wenn es nicht neue Umstände gibt, die den größten Teil der Gründe aufheben werden.

Wir, Thomas Haberland und Jürgen Hemisch, haben keine freien Kapazitäten, um das Treffen sinnvoll vorzubereiten.

Es findet sich derzeit niemand, der obige Aufgabe übernimmt. Die Bemühungen der Regio Luxemburg führten leider nicht zum positiven Ergebnis.

Aufgrund der hohen Tagungsgebühr beim Jahreshaupttreffen '94 gibt der GUC einen Zuschuß für jeden Teilnehmer. Die Summe des Zuschusses entspricht in etwa den Kosten eines RegioLeiterTreffens (RLT).

Die Effektivität des RLT wird in Frage gestellt, da andere Medien - wie die GUP, BTX, GeoBox und die RegioDisk - für regelmäßigen Info-Austausch sorgen und die Treffen auf Hobbytronic, CeBIT und JHT reichlich Diskussionszeit bieten.

Das JHT '94 wird auch ein Diskussionsforum für Regio-Leiter sein. Es bietet sich an, daß die Regio-Leiter am Freitag anreisen und am Freitag Abend eine erste Diskussionsrunde stattfindet.

Die zusätzlichen Kosten für die zusätzliche Übernachtung der Regio-Leiter kann der GUC übernehmen.

Jürgen Hemisch &
Thomas Haberland

Geos Sonderheft #1

Das erste Geos Sonderheft der Geos Interessengemeinschaft Süd (GIG Süd), ehemals Regio 8000, ist erschienen (Voranzeige stand schon im "Heißen Draht" Nr. 16). In diesem Heft beschäftigt sich Manfred Frick (Herausgeber und verantwortlicher Redakteur) mit dem Thema GeoPublish.

Dieses Sonderheft ist gut geeignet für Einsteiger, die sich gerade Grundkenntnisse über GeoPublish angeeignet haben und die Funktionen der Toolwerkzeuge kennen. Es ist kein Workshop oder keine vereinfachte Wiedergabe des Handbuchs. Vielmehr stellt es anhand praktischer Anwendungen dar, was alles mit GeoPublish möglich ist.

Die Kapitel sind in sich abgeschlossen und bauen aufeinander auf. Angefangen beim Erstellen von Disk- und Videohüllen, Importieren und Exportieren sowie Verkleinern und Vergrößern von Grafiken, über Bannerschriften bis hin zu übergroßen Werbeplakaten (einige DIN A4 Seiten).

Zum besseren Verständnis liegt eine zweiseitig bespielte Disk bei. Sie enthält zu jedem Kapitel die Publish Layouts.

Für eingefleischte Publish User bringt das Heft aber wenig Neues. Wer schon immer einige Ideen hatte und diese versuchte umzusetzen, dem wird alles bekannt vorkommen. Mir als täglichem Publish-Anwender fehlen so gewisse Hilfen, die mir z. B. viel Zeitverlust durch Suchen ersparen.

Wie müssen Fonts/Grafiken beschaffen sein, damit sie mit wenig Qualitätsverlust vergrößert oder verkleinert werden können? Welche Voraussetzungen muß ein Font erfüllen, wenn der Text später auf DIN A5 verkleinert wird?

Desweiteren könnten in den Info-boxen der Publish Dokumentation Hinweise über die verwendeten Fonts enthalten sein.

Das Heft selbst ist nach meiner Meinung gut gestaltet. Es bringt Spaß, darin zu lesen. Im großen und ganzen finde ich das erste Sonderheft gut gelungen. 19,80 DM inklusive Porto sind bestimmt nicht zuviel. Ein bißchen mehr Liebe zum Detail und die nächste Ausgabe wird bestimmt noch besser.

Frank Schaade
Regio Hamburg

Verkäufe

Verkäufe C64 und 1541 im PC Desktop Gehäuse. Desweiteren 1764 auf 2 MB RAM aufgerüstet. Außerdem dabei 1581, 1531 und Dolphin DOS.

Als Software dabei: GEOS 2.0 Installiert und nicht installiert

GeoCalc, GeoFile, GeoChart, GeoFile, GeoPublosh. Desweiteren TOP-DESK, Textprint V3, GEOS LQ, Etikett Megapack 1 + 2, GIGACAD, Stormdisk und diverse Shareware.

Preis.: Alles zusammen für 800.-DM oder 2MB RAM für 400.-DM, 1581 für 250.-DM, C64, 1541 und Software für 200.-DM.

Infos bei:
Dirk Haupt, Am Speelhof 16 in D-38259 Salzgitter. Tel.: 05341/37749

Verkäufe: C128 D Bl. (1571 eingebaut) + 1541 II, beide mit Jiffy Dos + Maus + Action Replay 6 + Geos 64 & 128 2.0 + GeosLQ + Desk Pack 450 DM, 1084 S, mit Digital-RGB(!) 35C DM, W&T-Drucker Interface 30 DM, 64'er 7/91 - 6/94 + PS-Disk 1/92 - 3/94 DM 150, Basic Boss Compiler + Geos Mega Assembler + C128 u. C64 Intern Buch 70 DM, diverse Spiele: Big Box + Loopz + Ghostbust. II + Batman + Indy 3 + Winter, Summer, California Games u. a. 70 DM, alles zusammen billiger.

Nur Originalsoftware, alles voll funktionsfähig und mit Handbuch.

Claus Ande Färber, Tel.: 08061-3393, 17-19 h



Verkäufe: RAM 1750 (512 KB) für 200 DM. Handyscanner 64 von Scantronic, komplett mit Software, Interface, Netzteil, Anleitung, etc., kaum genutzt, für 250 DM. Ferner Pagefox Modul für C64, ideale Ergänzung für den Handyscanner, für 125 DM.

Alle Teile voll funktionsfähig, einzeln oder komplett (für 55,- DM) nur gegen Nachnahme.

Infos bei Wolfgang Gloger, Im Wiesengrund 34 in D-51515 Kürten. Tel.: 02268-7114.



Test GeoKeys

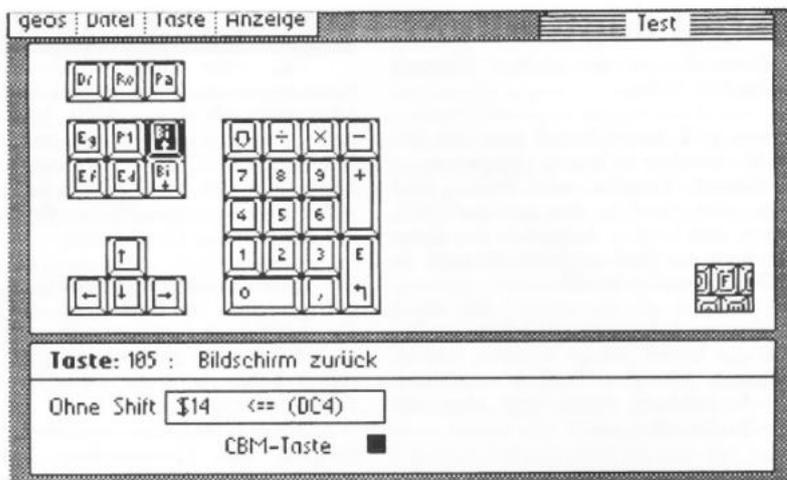
Auf der Hobbytronik '94 in Dortmund wurde es erstmals öffentlich vorgestellt und in der GUP 33 zum ersten Mal angeboten: GeoKeys, ein Interface zum Anschluß einer PC-Tastatur an den C64/C128 unter Geos. Inzwischen liegt die Version 1.4 vor.

Ich habe dieses Interface auf meinem C128D mit Geos 64 und Geos 128 getestet. Um es gleich vorweg zu nehmen, GeoKeys arbeitet nur unter Geos. Außerhalb von Geos muß die originale Tastatur verwendet werden! Das Interface funktioniert auch nur mit PC-Tastaturen vom Typ AT. XT-Tastaturen können nicht verwendet werden. AT-Tastaturen für GeoKeys können beim GUC bestellt werden.

Zum Lieferumfang gehört das Interface, eine Diskette mit Installations-, Test- und Editorprogrammen für die Tastaturbelegung und ein 28-seitiges Handbuch.

Das Interface befindet sich in einem Plastgehäuse (ca. 14x10x5 cm). Es wird über ein aus dem Gehäuse ragendes Kabel mit dem User-Port des C64/128 verbunden. Die PC-Tastatur wird an die DIN-Buchse am Interface angeschlossen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Interfaces ist ein Centronics-Anschluß für den Drucker vorhanden. Es handelt sich hier aber um eine 25-polige Buchse, so daß jetzt ein PC-Druckerkabel benutzt werden muß! Dieses Kabel kann zum Aufpreis von 10 DM gleich mitbestellt werden.

Das Kabel zum Anschluß an den Userport ist leider etwas kurz, so daß man hinter dem Computer Platz benötigt. Es sollte geprüft werden, ob man das Kabel nicht soweit verlängern kann, daß das Interface z. B. beim C128D hinten auf den Computer platziert werden kann.



Auf der Diskette befinden sich 9 Programme. Es handelt sich dabei um die Programme TestKeys, InstallKeys, ChangeKeys und ResetKeys, die jeweils in zwei Versionen für Geos 64 und 128 vorliegen und EditKeys.

Mit 'TestKeys' wird die erste Installation der PC-Tastatur vorgenommen. Der neue Tastatortreiber wird installiert und in einer Dialogbox können zum probieren Eingaben über die PC-Tastatur vorgenommen werden.

'InstallKeys' ist ein selbststartendes Programm. Im Unterschied zu 'TestKeys' wird die Tastatur nur installiert und es erfolgt keine Bildschirmausgabe. Wird dieses Programm auf die Boot-Diskette kopiert, wird die Tastatur automatisch beim Booten installiert.

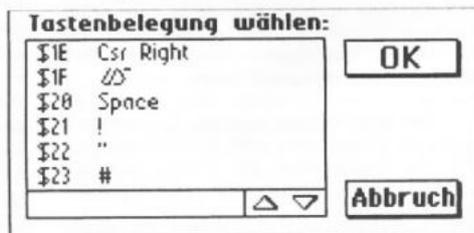
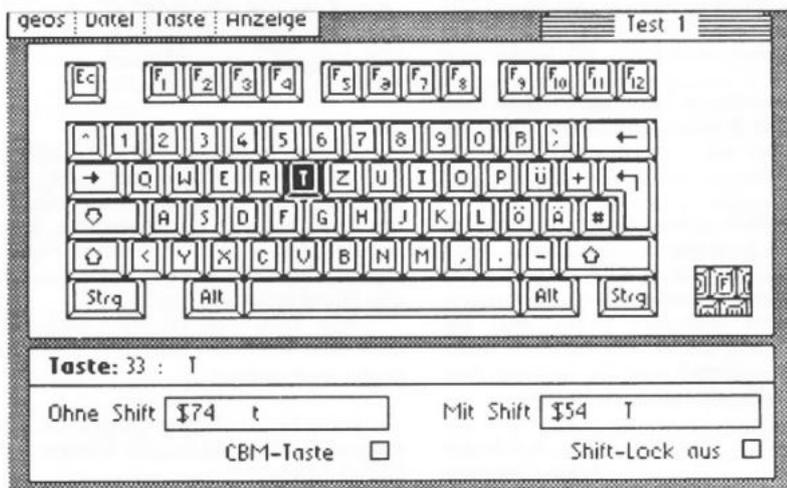
Bei der mir zur Verfügung stehenden Version funktionierte das Programm für Geos 128 nur im 40-Zeichenmodus. Dieser Fehler wurde vom Autor G. Meckes inzwischen behoben.

'ChangeKeys' dient zum Wechsel zwischen unterschiedlichen Tastatur layouts, die mit 'EditKeys' erstellt werden können. Als Hilfsmittel kann es aus jeder laufenden Applikation heraus aufgerufen werden.

Damit besteht zum Beispiel die Möglichkeit, für jedes Programm eine eigene Funktionstastenbelegung zu verwenden. Die 128-er Version arbeitet natürlich auch im 80-Zeichenmodus.

'ResetKeys' ist ebenfalls ein Hilfsmittel. Das Programm kann benutzt werden, wenn aus irgend einem Grund die Tastatur nicht mehr funktioniert. Bei meinen Tests hat es aber keinerlei solcher Abstürze gegeben. Das Programm initialisiert den Tastatortreiber erneut, so daß nach 2 - 3 Sekunden weitergearbeitet werden kann. Auch dieses Programm läuft unter Geos 128 im 80-Zeichenmodus.

Mit dem Programm 'EditKeys' kann die Standard-Belegung der PC-Tastatur verändert werden. Es besteht die Möglichkeit, verschiedene Layouts auf Diskette zu speichern. Bei der Installation mit 'InstallKeys' wird auf der Diskette immer nach einer Belegung gesucht und die erste, die gefunden wird, geladen.



Erfreulich ist, daß fast alle Tasten der PC-Tastatur editiert werden können. Lediglich die Tasten "Shift-Lock",



"Shift", "Strg" und "Alt" (die letzten beiden fungieren übrigens als C- - Taste) können nicht editiert werden. Die Tasten "Print", "Scroll", "Pause", "AltGr" und "NumLock" sind unter GeoKeys nicht belegt und werden nicht unterstützt. Das liegt daran, daß für den Tastaturreiber unter Geos nicht unbegrenzt Speicherplatz vorhanden ist.

Die Bedienung des Programms ist denkbar einfach. Auf dem Bildschirm wird die Tastatur dargestellt. Durch Anklicken einer Taste wird ihr aktuell eingestellter Code angezeigt. Zum editieren gibt es zwei Möglichkeiten: der neue Tastencode kann aus einer Auswahlliste ausgewählt oder über Tastatur eingegeben werden. Welche Variante genutzt werden soll, kann im Menü "Anzeige" eingestellt werden.

Um alle Tasten einer PC-Tastatur übersichtlich auf dem Bildschirm darstellen zu können, gibt es zwei Editierbildschirme. Der eine zeigt das Haupt-Tastatenfeld, der andere den Cursor- und Zifferntastenblock. Mit dem Tastaturreiber rechts kann zwischen beiden Bildschirmen umgeschaltet werden.

Fazit und Ausblick

Eine PC-Tastatur unter Geos bringt eine Reihe von Vorteilen. Da wäre erst einmal die Tastaturbeschriftung zu nennen, die nun der tatsächlichen Belegung entspricht. Auch die zwölf frei definierbaren F-Tasten sollen hier erwähnt werden. Außerdem kann auch der 6-er-Block über den Cursortasten benutzt werden. Dieser ist in der Default-Einstellung mit wichtigen Tastenkombinationen von GeoWrite belegt. Dadurch fallen eine Reihe von Tastenkombinationen weg. Viele Funktionen sind nun mit einem Tastendruck realisierbar. Das gilt z. B. auch für die Kombination von drei Tasten für die Zeichen "<" und ">".

Einen weiteren Vorteil stellt die Shift-Lock-Taste dar, die nun wie auf einem PC funktioniert. Im 40-Zeichenmodus gibt es für die aktivierte Shift-Lock-Taste sogar eine Anzeige auf dem Bildschirm. Weitere Vorteile - besonders für C64-Nutzer - sind der separate Ziffernblock und die 4 Cursortasten. Nicht unerwähnt bleiben soll das völlig neue "Schreibgefühl" auf einer PC-Tastatur. Insgesamt läßt sich mit einer PC-Tastatur hervorragend unter GEOS 64/128 arbeiten.

Das Handbuch bietet umfassende Informationen zur Bedienung von GeoKeys. Enthalten ist auch eine Liste der Tastencodes, so daß das Erzeugen eigener Tastaturbelegungen kein Problem sein sollte. In Zukunft soll auf der Dis-

kette auch eine "Lies mich"-Datei vorhanden sein, die weitere Hinweise und Tips gibt.

Das betrifft z. B. die CTRL-Taste, die auf der PC-Tastatur nicht zur Verfügung steht. Trotzdem sind Tastenkombinationen mit CTRL möglich. Dazu muß nur der Code, der durch eine Kombination mit CTRL entsteht, mittels 'EditKeys' auf eine Taste (z. B. F9 - F12) gelegt werden. Da dies zur Zeit noch nicht in der Anleitung steht, hier die Codes, die mit CTRL erzeugt werden (dezimal):

```
CTRL-A 1
CTRL-B 2
...
CTRL-Y 25
CTRL-Z 26
```

Weitere Kombinationen mit CTRL sind unter Geos nicht möglich.

Ein kleines Problem gibt es unter Geos 64 mit CLI V2.6. Dies ist aber nicht dem Entwickler von GeoKeys Günter Meckes anzulasten. CLI 64 verändert den originalen Geos-Tastaturreiber. Das hat zur Folge, daß mit dem neuen Tastaturreiber nach dem Start von CLI der Buchstabe "N" nicht mehr zur Verfügung steht. Stattdessen wird "ENTER" ausgeführt. Dieser Fehler läßt sich aber einfach beheben. Man braucht nur unter CLI einmal "InstallKeys" zu starten und alles ist wieder in Ordnung.

Das Interface GeoKeys stellt auch eine Centronics-Schnittstelle für den parallelen Anschluß eines Druckers zur Verfügung. Wie schon gesagt wird ein PC-Druckerkabel benötigt. Hier ist die Entwicklung noch nicht vollständig abgeschlossen. Unter Geos 64 funktioniert die Schnittstelle ohne Schwierigkeiten. Probleme gibt es damit zur Zeit noch unter Geos 128. An der Beseitigung dieser wird gegenwärtig mit Hochdruck gearbeitet, eine Lösung ist bereits in Sicht. In diesem Zusammenhang soll auch eine Verlängerung des Anschlußkabels möglich werden.

Abschließend kann ich sagen, daß Günter Meckes mit 'GeoKeys' ein hervorragendes Produkt gelungen ist. Nutzern von Geos 64 kann ich es nur empfehlen. Nach kurzer Gewöhnung an die neue Tastatur läßt sich erheblich besser und schneller mit Geos arbeiten. Alle die mit Geos 128 arbeiten, sollten noch etwas warten. Die Probleme mit der Drucker-Schnittstelle sind sicher bald behoben. Ihnen stehen dann ebenfalls alle Vorteile einer PC-Tastatur zur Verfügung.

Werner Weicht

Test Bildschirm-Schoner Spezial

Geliefert wird eine einseitig bespielte Diskette. Neben den Bildschirm-schoner Programmen befinden sich noch die Programme RAMProc-Uhr V3.0, Setup RAMProcuhr und RamProzess (für Commodore-REU und Geo-RAM) auf der Programmdiskette. Auf die zuletzt erwähnten Programme will ich hier nicht weiter eingehen, da sie schon ausgiebig beschrieben worden sind.

Zum eigentlichen Programmpaket gehören 9 Dateien. Dabei gibt es von Set-Manager und Monitor-Schoner zwei Programmversionen, jeweils für Geos 64 und Geos 128.

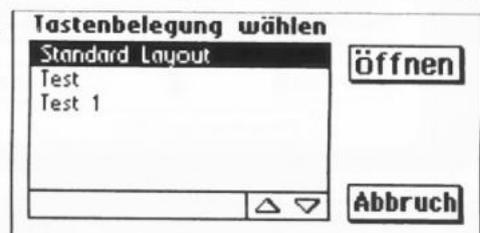
Das mächtigste Programm auf der Diskette ist der Screen-Manager. Dazu gehören dann noch vier Gag-Programme, die den Bildschirm dunkel schalten. Die Anleitung befindet sich als Text-File auf der Diskette. Nach dem Ausdruck mit dem Font Commodore.GE ergibt sich ein Handbuch von 15 Seiten. Es ist sehr ausführlich und leicht verständlich geschrieben. Darin befinden sich auch Hardcopies, die alle Einstellungsmöglichkeiten zeigen.

Der Screen-Manager

Hier möchte ich gleich darauf hinweisen, daß eine RAM-Erweiterung Voraussetzung ist, um dieses Programm einsetzen zu können. Aber auch für alle, die keine REU besitzen, gibt es eine Lösung in diesem Programmpaket, auf die ich später noch zurückkommen werde.

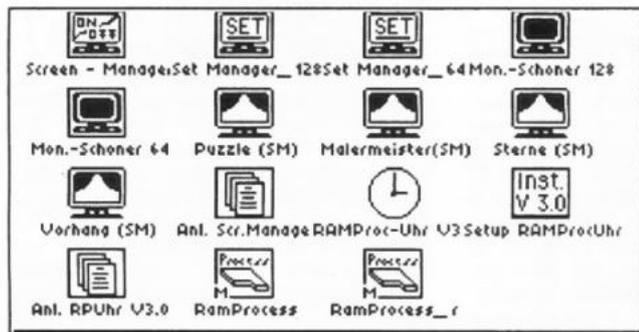
Setzen wir voraus, daß RamProzess bereits installiert ist. Der Screen-Manager kann durch Doppelklick oder als Auto-Exec File beim Booten gestartet werden. Er belegt dann 44 Blöcke in der REU. Bei Geos 128 im 80-Zeichenmodus werden zusätzlich noch 8C Blöcke zur Sicherung des Bildschirm-inhalts benötigt. Der Screen-Manager überwacht das An- und Abschalten des Bildschirms.

Dies geschieht in zwei voneinander unabhängigen Modi: entweder nach einer vorher festgelegten Zeit oder durch Drücken einer frei definierbaren Tastenkombination. Nach dem Absch-





Bildschirmschoner



ten des Bildschirms kommt man durch Drücken einer Taste/Maustaste oder Bewegen der Maus wieder zurück.

Um nun ein Gag-Programm zu starten, muß dieses sich auf der RAM-Disk befinden, da der Screen-Manager nur dort danach sucht. Sollten zwei RAM-Disk konfiguriert sein, muß das Gag-Programm auf beiden vorhanden sein. Befindet es sich nur auf einer RAM-Disk, findet es der Screen-Manager oft nicht. Das Kopieren läßt sich recht einfach beim Hochfahren des Systems mittels CLI und einem Batch-File realisieren. Mir wäre es aber lieber, wenn sich das Gag-Programm im Screen-Manager verankern ließe, wie es mit den eingestellten Werten bei der RAMProzess-Uhr schon praktiziert wurde. Wer viel mit seinen RAM-Partitionen arbeitet, löscht unweigerlich irgendwann das Gag-File mit. Der Computer arbeitet nach dem Abschalten des Bildschirms weiter, nur beim Ablauf des Gags sind alle Funktionen unter Geos gesperrt.

Der Set Manager

Die Parameter des Screen Manager können mit diesem DA (Desk Accessory - Hilfsmittel) aus jeder laufenden Anwendung heraus geändert werden. Es können folgende Parameter eingestellt werden: die Ausschaltzeit und der Tasten-Code. Desweiteren kann entschieden werden, ob das Abschalten des Bildschirms automatisch oder mit einem Tasten-Code erfolgt. Auch das Ausschauen und Anschauen des Gags erfolgt mit Hilfe des Set Manager. Wie das alles funktioniert, wird sehr ausführlich in der Programmbeschreibung erklärt.

Am meisten überrascht haben mich beim Starten des Programms die Farben, in denen alles dargestellt wird. Wer bisher nur mit einer schwarz-weiß-Einstellung des Bildschirms gearbeitet hat, wird

Stauen. Besitzern von Monochrom-Monitoren entgeht hier wirklich etwas. Man kann nur hoffen, daß andere Programmierer in diesem Sinne weitermachen und nicht nur unter GeoPaint und GeoCanvas Farbe in die Computerecken der User bringen.

Zur Zeit befinden sich vier Gag's auf der Diskette, weitere sind in Arbeit. Die Gags laufen in beiden Bildschirmmodi (80- und 40-Zeichen). Der Ablauf in beiden Modi ist weitgehend identisch.

Die Gag-Programme

Einer der Gags ist der Malermeister Klexel, einigen vielleicht schon bekannt, da er sich in einer Vorversion schon auf der Diskette File-Browser befindet. Nach dem Erscheinen einer Dialogbox wandelt sich der Mauszeiger in jenen Malermeister und beginnt von rechts oben den Bildschirm anzustreichen. Nach dem kompletten Anstreichen wird der Bildschirm abgeschaltet.

Beim Gag Puzzle wird der Bildschirm blockweise gemischt. Die Anzahl der Tauschvorgänge und die Laufzeit können eingestellt werden. Als nächstes befindet sich ein Sternenhimmel auf der Disk, darüber brauche ich wohl nichts weiter zu schreiben.

Zu guter Letzt ist noch der Gag Vorhang vorhanden. Hier wird der Bildschirm durch Zuziehen eines Vorhangs gelöscht. Auf dem 40-Zeichenschirm fällt der Vorhang von oben nach unten und im 80'er läuft er von rechts nach links.

Monitor-Schoner

Nun zum Bildschirmschoner für Nicht-RAM-Besitzer. Dieser kann als Hilfsmittel nur von Hand über das Geos-Menü gestartet werden. Dabei können die selben Bildschirmgags benutzt werden. Diesen Monitor Schoner kann man aus jeder Anwendung heraus aufrufen.

Ohne RamProcess ist ein automatisches Starten nach einer definierten Zeitspanne ohne eine Eingabe nicht realisierbar.

Fazit

Nach drei Wochen Arbeiten mit diesen Programmen mit der Gerätekonfiguration C128D, 2 MB REU und 1581 sind mir keine Programmfehler aufgefallen. Der Bildschirm wurde immer zuverlässig schwarzgeschaltet. Ob der Bildschirm nun mit oder ohne Effekt abgeschaltet wird, ist Geschmackssache. Dazu muß noch gesagt werden, daß der Screen-Manager den Bildschirm sofort abschaltet, wenn er keinen Gag in der RAM findet, was ich bevorzuge.

Neben dem Schutz vor Einbrennen des Bildschirms tritt noch ein Spareffekt ein. Mein Monitor (Commodore 1084S) nimmt ca. 80 Watt Leistung auf. Beim Abschalten des Bildschirms geht sie auf 64 Watt zurück. Beim Messen der Leistungsaufnahme konnte ich keinen Unterschied zwischen einem schwarzen Bildschirm und dem Sternenhimmel feststellen.

Nun bleibt mir nur noch übrig, dem Autor Wolfgang Grimm für dieses sauber programmierte Softwarepaket zu gratulieren. Da der Screen Manager noch weiter ausgebaut und verbessert werden soll, wünsche ich für diese Arbeit viel Erfolg. Man kann nur hoffen, daß der Programmierer uns Geos-Usern, noch lange erhalten bleibt, was wir durch den Kauf dieser Diskette mit beeinflussen können.

Deshalb zum Schluß noch einmal der Aufruf AN ALLE, keine Raubkopien der wirklich guten Programme aus der Geos-Professional-Reihe weiterzugeben.

Erhard Wiantke & Werner Weicht





ReBoot-System im Test

Um die Leistungsfähigkeit von GEOS zu verbessern oder um Probleme zu beheben, reichen meist schon kleine Kniffe, bei denen es meist weniger auf die programmtechnische Umsetzung als auf die Idee ankommt, um vielen Usern das zu bieten, was sie schon lange suchen. GeoCom-Programmierer Falk Rehwagen ist nicht zuletzt durch das Patch-System einigen sicherlich bereits bekannt, nun gibt es ein neues Tool von ihm: Das ReBoot-System.

Wer GEOS durch das RBOOT Programm aus der RAM-Erweiterung neu startet, sei es nach einem Systemabsturz zur Datensicherung, nach einer kurzen Arbeit im Standardmodus oder bei der Verwendung von RamLife, BBU bzw. BBG als dauerhaften Speicher mit Akkupufferung, immer stellt sich das Problem, daß selbstausführende Programme, z. B. eine Uhrabfrage oder die Installation von RamProzess bzw. GeoHexer, nach einem GEOS-ReBoot nicht mehr erreichbar sind. Dies kann je nach Anwendungszweck sehr ärgerlich sein.

Das ReBoot-System hilft nun, dieses Problem zu umgehen, indem es die entsprechende Kern-Routine beim ersten Booten von GEOS verändert (also nur im Speicher, nicht auf Diskette) und durch eigene Routinen ergänzt. Damit das ganze dann auch noch besonders flexibel wird, ist es nicht mehr notwendig, RBOOT von der Systemdiskette durchzuführen, es können beliebig viele ReBoot-Disketten angelegt werden, die dann je nach Anwendungszweck unterschiedlich gestaltet sind. Doch wie funktioniert das ganze?

Nachdem ein kleines Tool auf die Bootdiskette kopiert wurde, verhält sich der Rechner beim ReBoot anders: Es sucht eine Systemdatei mit dem Namen "RBOOT Kernal", die eine frei editierbare Liste von bis zu 20 nach den erneuten Booten auszuführenden Auto-Exec-Programmen enthält. Diese werden nun nach dem gewohnten Laden des BSW-Programms "RBOOT" auf einem fest einstellbaren Laufwerk gesucht und ausgeführt (wahlweise kann die geänderte Routine auch alle vier Laufwerke selber durchsuchen, dann dauert's nur etwas länger).

Produkt Info

Name: **Bildschirm Schoner Spez.**
 lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
 Voraussetzung: REU 17xx + RamProzess, GeoRAM + RamProzess_r
 Preis: 20,- DM (GUC: 18 DM)
 Bestelladresse: GUC Dorsten

Dadurch stehen nun alle beim Booten ausgeführten selbststartenden Programme auch nach dem Rebooten wieder zur Verfügung.

Es gibt jedoch noch eine andere Art von selbststartenden Programmen: Diese führen Änderungen im Kernal durch und werden dann nicht mehr benötigt oder klinken sich so in den Programmablauf ein. Im Normalfall sichert das Programm "Konfigurieren" eine Kopie des GEOS-Kernals in die RAM-Bank 0. Werden nun Applikationen nach "Konfigurieren" ausgeführt, die Änderungen am Kernal durchführen, geschieht dies gewöhnlich nur im Speicher, nicht jedoch in der RAM-Kopie.

Mit einem weiteren Tool "KernalMove" der ReBoot-System-Diskette, das sich als letztes auszuführendes Programm auf der Bootdiskette befindet, wird nun das Kernal mit allen seinen Änderungen erneut kopiert, so daß diese auch nach dem Neustart erhalten bleiben.

Ein Beispiel: Die Programme RamProzess und FileBrowser verhalten sich, vereinfacht dargestellt, so wie oben beschrieben. Wird nun KernalMove während des Bootens ausgeführt, so stehen jene Programme nach dem ReBoot sofort wieder zur Verfügung, ohne daß sie in die oben erwähnte Liste des "RBOOT Kernals" eingetragen werden müssen, sie sind schon zuvor in das GEOS-System eingebunden worden.

Hier zeigt sich eine kleine Besonderheit: Wer bei diesem Beispiel nun noch einmal startet, erhält die Löschen-Dialogbox mit dem FileBrowser, obwohl dieser nicht als Prozess aufgeführt wird, das Programm gilt also als fester Bestandteil des GEOS-Kernals. Andere Tools, wie zum Beispiel zum Setzen der Uhr oder gewöhnliche Prozesse (Sleep-Prozess sei als Beispiel genannt), müssen jedoch in die RBOOT-Liste eingetragen werden.

Im Test zeigte sich nun, daß dieses System bei verschiedenen Konfigurationen immer korrekt arbeitete. Lediglich bei der richtigen Einstellung für die einzelnen zu startenden Programme ist in manchen Fällen etwas zu probieren. Das ReBoot-System ist also für Ram-Besitzer eine sehr sinnvolle Hilfe und kann sehr empfohlen werden.

Doch wo so viel Licht ist, ist auch etwas

Schatten: Unter ganz bestimmten Voraussetzungen, wenn zwischen Boot- und ReBoot-Vorgang die Laufwerke vertauscht wurden, kann es zu einem Absturz beim Neustart kommen. Hier hilft es, die ursprüngliche Konfiguration vor dem Verlassen von GEOS einzustellen.

Das Programm arbeitet, aber dies liegt an der Natur der Sache "ReBoot", natürlich nur, wenn eine RAM-Erweiterung vorhanden ist. Für alle anderen User ist es völlig sinnlos.

Den größte Einsatzzweck hat dieses System, wenn man Besitzer einer akkugepufferten RAM-Erweiterung ist. In diesem Fall erst kann der ganze Komfort dieser RAM-Erweiterung voll ausgenutzt werden, weil das ReBoot-System den Kernal-Zustand, wie er unmittelbar nach Booten war, rekonstruiert. Alle anderen REU-Besitzer können dieses System natürlich auch einsetzen, nur ist der praktische Zweck dann stark eingeschränkt.

Insgesamt wird für einen Preis von DM 10,- (plus 5 DM Versand je Software Bestellung insgesamt) eine sehr interessante Leistung geboten. Für diesen Preis ungewöhnlich, befindet sich eine genaue, gut lesbare Beschreibung mit auf der Diskette und als Bonus gibt es noch ein paar Tools sowie ein Teil des PatchSystems in der Version 1.2.

Olaf Dzwiza

Produkt Info

Name: **ReBoot-System**
 lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
 Voraussetzung: REU 17xx oder eine andere RAM Erweiterung, sinnvoll: mit Pufferung.
 Preis: 10,- DM
 Bestelladresse: GUC Dorsten

Bildschirmfoto von Paint-Druck. Siehe Beitrag auf der folgenden Seite.

Wieviele Kopien sollen gedruckt werden (01-99): 57

Paint-Druck V1.0



Test: PD & Shareware Programme

Über "Tools" der Regio Sachsen-Anhalt, oder wie man mit PD günstig sein System perfektioniert.

Ich erfuhr in der GUP 29 von diese Diskette und beschloß, sie sofort zu bestellen (4 DM auch in Marken, wenn man eine Diskette mitschickt, sonst 5 DM). Ich erhielt die Diskette noch in der selben Woche und war positiv überrascht, weil mehr Programme auf der Diskette enthalten waren als ursprünglich angekündigt.

Die 5,25 Zoll Disk ist doppelseitig bespielt und enthält auf der Vorderseite viele nützliche PD-Tools, einige sogar in 128er Ausführung, auf der Rückseite SPELL-CHECKER mit Wörterbüchern (auch eines für GeoSpell) und einige Tips bezüglich der Benutzung von GeoSpell. Einige Programme sind Shareware, alle haben eine ausführliche und gut verständliche deutsche Anleitung in Form eines GeoWrite Dokuments.

Auf der Vorderseite befanden sich folgende Programme:

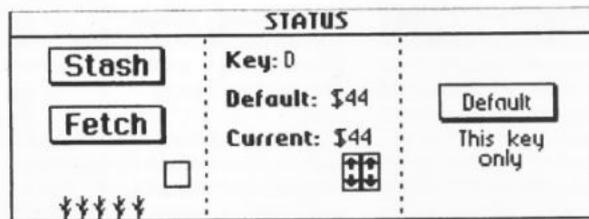
KeyMaker 2.11, CTRL->Tab, Inp-Speed, Inp-Speed-2, Inp-Speed 128, Inp-Speed 128-2, gPub Patch, gW-Patch1, gW-Patch2, gW-128-Patch, gW128-Patch, gWp2.12, gPp2.01, gPp1.01, DocWright-Patch, DWrightDoc-Patch, WriteMenu64.dt, WriteMenu128.dt, PaintMenu64.dt, PaintMenu128.dt, PaintDruck, BASIC-RUN, NotGEOS-RUN, HQ9-Edit und HQ24-Edit (in den verschiedensten Ausführungen für die unterschiedlichsten Drucker).

KeyMaker 2.11 Testbericht

Keymaker ist ein sehr nützliches Programm, mit dem man die Tastaturbelegung ändern kann; lauffähig nur im 40-Zeichen-Modus. Es erkennt automatisch, ob es sich um Geos 64 oder 128 handelt, speichert die veränderte Tastaturbelegung entsprechend unter einen frei wählbaren Namen ab und wird automatisch beim booten geladen.

Außerdem kann die geänderte Tastaturbelegung auch mit einem Doppelklick geladen werden. Damit ergibt sich die Möglichkeit, für verschiedene Applikationen verschiedene Belegungen zu speichern. Im Anhang der Programmbeschreibung sind sämtliche Geos Tastaturcodes angeführt. Veränderbar sind fast alle Tasten.

Gestartet wird KeyMaker aus dem Desktop mit einem Doppelklick. Es erscheint, abhängig vom System, die entsprechende Tastatur in der oberen Hälfte des Bildschirms. In der unteren Hälfte des Bildschirms ist die Statusbox, die ihrerseits in drei Teile gegliedert ist.



Editierbar sind alle Tasten bis auf die Commodore-, die Control-, die ASCII/DIN und die 40/80 Display-Taste.

Das Ändern einer Tastenbelegung ist eigentlich sehr einfach: Man fährt mit dem Mauszeiger auf die Taste, die man ändern will, und klickt diese an. Sofort wird diese Taste invertiert dargestellt. In der Statusbox ändert sich das mittlere Drittel. "Key" zeigt die derzeit invertierte Taste, "Default" zeigt den eigentlichen Hex-Wert der Taste und "Current" zeigt den aktuellen Hex-Wert der Taste an.

Nun kann man den Wert dieser Taste ändern. Es gibt verschiedene Methoden, wie man dies machen kann. Eine Möglichkeit ist, man schaut im Anhang der (vorbildlichen) Anleitung nach, wie der Wert ist, den man haben will und ändert ihn mit den sogenannten "Hexa-Editier-Pfeilen".

Wenn man z. B. die Tasten "z" und "y" vertauschen will, klickt man die z-Taste an, dann erscheint bei "Key" der Buchstabe "y" (nicht vergessen: Das deutsche Kernal ändert automatisch die Tastaturbelegung vom amerikanischen ins deutsche), "Default" und "Current" zeigen den Wert \$79. Nun schaut man im Anhang C (ungeheiferte Tasten-Codes) bei "z" nach und ändert dann den "Current"-Wert in \$7a. Dies geschieht über die vier kleine Hexa-Editier-Pfeile, man kann damit vor- oder rückwärts durch die Hexa-Dezimal-Zahlen scrollen. Nachdem man den Wert eingestellt hat, geschieht dasselbe mit dem Wert für die "y"-Taste. Nicht vergessen sollte man in diesem Fall, auch die geschifteten Buchstaben zu vertauschen. Zuerst klickt man die Shift-Taste am Bildschirm an und dann die Buchstabetaste, die restliche Vorgehensweise bleibt gleich, wie oben beschrieben.

Nachdem man alle nötigen Veränderungen durchgeführt worden sind, kann man die veränderte Tastaturbelegung als Auto-Exec-File abspeichern. Dazu klickt man das "Save" Icon an.

Was KeyMaker nicht kann

Die Commodore- und die Control-Taste können nicht editiert werden. Es ist auch nicht möglich, die Tastaturkombination C-W auf z. B. C-L zu legen. Es

ist aber sehr wohl möglich, den Wert von C-W auf eine einzelne Taste zu legen, z. B. auf eine Funktions-Taste.

Beispiele für eine Tastenbelegung:

- F1 mit C- T (Textscrap einkleben),
F2 mit C- W (Fotoscrap einkleben),
F3 mit C- C (kopieren),
F4 mit C- X (ausschneiden),
F5 mit C- S (Suchen),
F6 mit C- V (ganze Seite),
F7 mit C- + (vorwärts blättern) und
F8 mit C- - (rückwärts blättern).

Die "Pfeil nach oben" Taste belegte ich mit C- G (Seite wählen).

"Pfeil nach links" Taste mit C- P (Schriftstil normal).

"ENTER" Taste im Zahlenblock des C128 änderte ich in " = ".

Die HELP Taste (am C128) hat jetzt die Funktion von C- Q (File-Info aufrufen).

Es bleiben noch die "Pfund" und die "CLR HOME" Taste, die unter Geos 64 noch frei sind (zumindest unter GeoWrite).

In der 128er Version sind noch die "ESC", "ALT", "LINE FEED" und die "NO SCROLL" Tasten vorhanden, die man umprogrammieren kann.

Meine Belegung hat den Nachteil, daß die Funktionstasten für TopDesk nicht mehr zur Verfügung stehen, aber da ich fast nur mit GeoWrite arbeite, ist diese Tastaturbelegung für mich vorteilhafter.

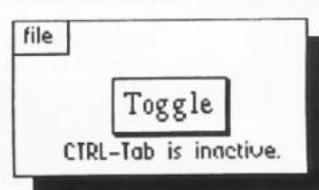
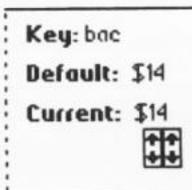
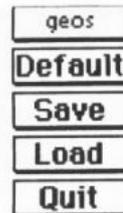
Nun zu den anderen Funktionen die in der Statusbox vorhanden sind:

Das Stash Icon dient dazu, den "Current"-Wert zwischenspeichern. Mit "Fetch" holt man den Wert aus dem Zwischenspeicher wieder heraus. Um zu wissen, ob irgend etwas im Speicher vorhanden ist, wird die Status-Anzeige-Box rechts unter dem "Fetch" Icon invertiert dargestellt.

Klickt man Fetch an, so ist nur mehr die untere Hälfte der Status-Anzeige-Box invertiert, damit man weiß, daß der gespeicherte Wert schon mal verwendet wurde.

CRTL->Tab

Damit kann man die Tastenkombination CTRL + I (Tabulatorsprung) auf die CTRL Taste legen. Nach Start erscheint ein Fenster mit dem Icon "Toggle". Klickt man dieses an, wird die Funktion ein-





geschaltet. Es kann wieder von dort aus abgeschaltet werden, damit es nicht mit anderen Applikationen kollidiert, z. B. mit GeoCalc.

Weitere Anwendungen:

gPub Patch, gW-Patch1, gW-Patch2, gW-128-Patch, gW128-Patch, gWp2.12, gPp2.01, gPp1.01, DocWright-Patch, DWrightDoc-Patch.

Dies sind Patchprogramme, um verschiedene Mängel bei GeoWrite, GeoPaint, GeoPublish und DocWright zu beheben. Sie funktionieren auch auf einer RAM. gW-Patch1 und gW Patch2 arbeiten nur mit dem C64. Über die Patches für GeoPublish und DocWright kann ich nichts sagen, da ich diese Applikationen nicht habe.

WriteMenü64.dt & 128.dt sowie Paint-Menü64.dt & 128.dt.

Dieses sind sehr nützliche Hilfsmittel für Anwender, die viel mit der Maus arbeiten. Bekanntlich verschwinden die Menüs wieder, wenn man den Mauszeiger seitlich oder nach unten über den Rand zieht oder wenn man allzu hastig arbeitet. Nach dem Start dieses Programms aus dem geos Menü kann man die GeoWrite und GeoPaint Menüs nur noch nach oben verlassen, was ich sehr praktisch finde.

PaintDruck

Mit diesem Hilfsprogramm kann man endlich ein GeoPaint Dokument mehrfach drucken (1-99 mal). Funktioniert auch mit den HQ-Treibern. GeoPaint ist dabei nicht notwendig. Das Programm läuft allerdings nur im 40-Zeichen-Modus.

HQ 9-Edit und weitere

Da es nicht möglich war, die HQ-Treiber aus dem Geos LQ-Paket zu modifizieren, entwickelte Werner Weicht diese Programme. Es können nun die Seitenlänge und der Seitenvorschub (Ein/Aus) verändert werden. Praktisch für Etikettendruck.

Der Teil über die Programme auf der Rückseite wird in einer anderen GUP Ausgabe folgen.

Fazit

Die Programme auf dieser Diskette sind eine gut Investition (was sind schon 5 DM). Ich war vorerst eher skeptisch (geschädigt von diversen 64'er Geos Sonderheften) und dachte, daß PD Programme und vor allem zu solchen Preisen nicht sehr hochwertig sein würden. Ich wurde eines besseren belehrt (darum auch der Untertitel).

Meine anfängliche Abneigung gegen PD-Software hat sich inzwischen gelegt und ich habe schon sämtliche PD-Kataloge bestellt, um mich mit günstigen Hilfsprogrammen und Applikationen einzudecken (auch der GUC besitzt ein umfangreiches PD Angebot). Inzwischen befinden sich einige der hier vorgestellten Programme und andere auf einer neuen Geothek-Diskette PRG #1.11 (siehe GUP 32)

Die Diskette "Tools" ist zum Preis von 5 DM erhältlich bei der rechts g. Adresse.
Michael Jabbour, GUC Österreich

GeoBasic Kurs

Gesehen - gelesen:
"Schneller Geos-Programmier-Kurs"
von Joachim F. Bertram im Test

Es erfreut den C64/128-User doch immer wieder, wenn es irgendwo neues schriftliches Material zu seinem Rechner außerhalb der GUP oder der 64'er gibt, schließlich scheint es für keinen Verlag mehr profitabel genug, ein neues Buch herauszubringen und zu vermarkten. Autoren sind daher auf Eigeninitiative angewiesen, denen einen besondere Beachtung geschenkt werden soll.

Vor kurzem erreichte mich das 50seitige A5-Heft "GeoBasic: Schneller Geos-Programmier-Kurs" (mit doppel-seitig bespielter 5,25"-Disk mit dem Beispiel aus dem Buch) von Joachim F. Bertram, das dem interessierten Leser eine Einführung in GeoBasic geben will. Die Idee hierzu ist sehr lobenswert, wird GeoBasic doch nur noch mit dem originalen amerikanischen Handbuch ausgeliefert, was für manch einen zu einem Problem werden kann, wenn er in die GEOS-Programmierung einsteigen will.

Doch was bringt das Heft wirklich? An wen ist es gerichtet? Hierzu finden sich im Heft zwei Aussagen wieder: "Ihre Tasten auf dem Rechner müssen Sie kennen. Mehr ist vorerst nicht gefragt." und "Wir wollen jetzt versuchen, wie ein Kind eine andere Sprache zu erlernen."

In der Tat ist es zur Absolvierung des Programmierkurses nicht erforderlich, zuvor schon einmal mit oder ohne GEOS Programme entworfen zu haben, alle Grundlagen werden, GeoBasic-spezifisch erläutert. Dies zeigt sich auch daran, daß auf Ausführlichkeit einen hohen Wert gelegt wurde, selbst die Verwendung von Standardicons (OPEN, CREATE...) wird beschrieben. Doch wie sieht es bei soviel Ausführlichkeit bei den Themen des Kurses aus?

Das Starten von GeoBasic, die Erzeugung von Menüs, Dialogboxen und Icons, die Verwendung und Bedeutung von Labeln und Farbe in Programmen, die Ausgabe von Text durch PRINT,

SETPOS und WINDOW sowie das Einfügen von Grafiken wird behandelt.

Leider wird der ansonsten recht gute Eindruck des Heftes durch ein paar Fehler, die zwar dem Einsteiger, an den sich das Heft richtet, nicht unbedingt auffallen werden, aber dennoch bedeutsam sind, eingeschränkt:

So empfiehlt der Verfasser eine GeoRAM als sinnvollen Beschleuniger, weißt jedoch nicht darauf hin, daß die Commodore-REUs durch den DMA-Chip noch mehr Tempo an den Tag legen. (Der Einsatz einer RAM Erweiterung in Zusammenhang mit GeoBasic ist empfehlenswert, da das 78 kB große Programm sonst oft lange und langsam nachlädt.)

Ferner werden die mit dem Befehl RESIZE verbundenen, schon lange bekannten Probleme nicht angesprochen und an einigen Stellen tauchen Syntaxfehler in den Beispielprogrammen auf (Beispiel: IF a="2" THEN..., wobei 'a' als Integer, nicht als String definiert ist).

Viele GeoBasic-Programmierer haben offensichtlich eine Abscheu gegenüber dem Befehl REDRAW, der nach dem Verlassen eines durch das GEOS-Menü aufgerufenen Hilfsmittels den Bildschirm per Unteroutine wiederherstellen sollte. Der Autor weißt zwar darauf hin, daß der Befehl verwendet werden sollte, doch in welcher Form dies geschieht, wird nicht erklärt.

Schade ist es auch, eine Äußerung wie "...das man mit dem C64 sparsam programmieren muß. Reizen Sie also jedes kB auf der Diskette aus..." zu lesen. Gerade bei GeoBasic ist es aus Geschwindigkeitsgründen notwendig, knapp, übersichtlich strukturiert und sehr optimierend zu programmieren.

Fazit

Wer in das Programmieren neu einsteigen will, sich für rund 50 DM die GeoBasic-U.S.-Version zulegt und mit dem Englischen so seine Probleme hat, der findet in dem Kurs von Joachim F. Bertram eine sinnvolle Hilfe und wird kaum über die genannten Probleme stolpern. Wer jedoch schon etwas Programmierungserfahrung hat und wem der Umgang mit GeoBasic nicht mehr ganz fremd ist, der wird in diesem Heft nichts Neues finden.

Olaf Dzwiza

Produkt Info

Name:	Tools
lauffähig unter:	Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung:	-
Preis:	5,- DM
Bestelladresse:	Regio Sachsen-Anhalt Werner Weicht Lange Straße 9 38889 Blankenburg/Harz

Produkt Info

Name:	GeoBasic Kurs
	50 Seiten, ausgedruckt
lauffähig unter:	-
Voraussetzung:	GeoBasic
Preis:	30,- DM (GUC: 27 DM)
Bestelladresse:	GUC Dorsten



CLI128 V3.0 Beta

Vor einiger Zeit war zu lesen, daß Jürgen Eckel seine neue CLI-Version (3.0) vorgestellt hatte. Mit dieser Veröffentlichung wurde und wird ein unerträglicher Druck auf den Programmierer ausgeübt, obwohl sich die Version 3.0 noch nach wie vor im Versuchsstadium befindet. Solche Veröffentlichungen sollten nur dann vorgenommen werden, wenn das Programm endgültig fertiggestellt ist. Nur so lassen sich Enttäuschungen vermeiden.

[Anmerkung der Redaktion: Die Veröffentlichung erfolgte aufgrund des Gesprächs mit Jürgen Eckel, dem Autor von CLI, auf der Hobbytronik, währenddessen er auch gefragt wurde, ob das Info zu CLI 3.0 veröffentlicht werden kann.]

Doch nun zum eigentlichen Test der Beta-Version:

Die herausragende Neuerung an CLI 3.0 ist, daß dieses Programm nunmehr ebenfalls vier Laufwerke unterstützt. Weitere Neuerungen sind:

1. CLI startet nun mit einem Willkommensbildschirm, in dem angezeigt wird, was Init128CLI gerade macht. Z. B. die Installation von Maus- und Druckertreiber und ob eine AUTOEXEC.BAT auf der Bootdisk bzw. Bootpartition vorhanden ist.

2. Das System-Setup wurde um 2 Schalter erweitert. Mit diesen Schaltern kann zum einen gewählt werden, ob CLI nach DESKTOP oder GATEWAY verlassen werden soll. Zum anderen können im Speicher 2 Default-Partitionen bei Vorhandensein von CMD-Laufwerken eingetragen werden. Zwischen diesen Partitionen kann dann unter CLI per Tastendruck bzw. -kombination hin- und herschaltet werden.

3. CLI stellt nun eine Menüleiste am unteren Bildschirm zur Verfügung, in der Maus- und Druckertreiber, die vorhandenen Laufwerke sowie Datum und Uhrzeit angezeigt werden (RAM-Process ist hierfür nicht erforderlich), siehe Bild.

4. Der copy-Befehl wurde jetzt erweitert, so daß eine selektives Kopieren möglich ist. Beispiel: copy a: b: *.DOC Write. In diesem Fall werden nur alle GEOWRITE Dokumente kopiert. Ein Duplizieren von Dateien mit dem copy-Befehl ist nun auch möglich. Beispiel: copy b: b: GEOWRITE. Bei diesem Befehl ist eine Eingabe eines neuen Dateinamens nicht notwendig, weil CLI bei einmaligem Duplizieren dem bisherigen Dateinamen eine Null anhängt (GEOWRITE0); bei zweimaligem Duplizieren eine 1, usw.

5. Ein neuer Befehl move wurde implementiert. Er funktioniert wie copy, nur daß er auf dem Quell-Laufwerk die zu kopierende(n) Datei(en) löscht, nachdem die zu kopierende(n) Datei(en) auf das Ziel-Laufwerk verschoben worden ist (sind).

6. Der del-Befehl funktioniert wie der copy-Befehl, nur in der umgekehrten Richtung. D. h. ein selektives Löschen von Dateien ist nunmehr möglich.

7. Der restore-Befehl wurde um eine Option erweitert. Folgende Syntax ist erlaubt: restore a: b: führt das 1. Backup-File aus; restore/s a: b: sucht alle Backup-Files eines Typs.

8. Für die Besitzer von CMD-Laufwerken wurde der cp-Befehl geschaffen. Durch Eingabe dieses Befehls kann man zwischen 1581'er Partitionen wechseln. Die Programme Quick_Move, RAM Move oder CMD_Move werden nur noch dann benötigt, wenn auch Dateien von einer Partition eines CMD-Laufwerkes zur einer anderen des gleichen CMD-Laufwerkes kopiert werden sollen. Bei Verwendung dieses Befehls sind grundsätzlich die Partitionsnummern 1 - 31, bei der HD sogar 1 - 254, erlaubt.

9. Für eine komfortablere Ausführung von Stapel-Dateien (Batches) wurde der goto-Befehl geschaffen. Trifft CLI auf diesen Befehl, so springt CLI zur angegebenen Zeile der laufenden Batch.

10. Neben der individuellen Belegung von 16 Funktionstasten hat Jürgen Eckel wesentliche Befehle auf die C- Tasten in Verbindung mit den Ziffern-Tasten 1-9 gelegt. Es handelt sich hierbei um residente Tastenkürzel.

11. Um CLI so klein wie möglich zu halten, damit es immer im Speicher stehen kann und ein schneller Programmablauf gewährleistet ist, hat Jürgen Eckel externe Befehle für CLI geschaffen. Sie befinden sich als Zusatzprogramme auf der Diskette und werden von dort bei Bedarf geladen.

Diese externen Befehle sind nur unter CLI lauffähig. Es handelt sich hierbei um folgende Befehle:

ED

Dieser Befehl stellt den Batch-Editor dar, mit dem Stapel-Dateien erstellt werden können. Es werden 4 Laufwerke und die CMD-Partitionen unterstützt.

SetKey

Mit diesem Befehl kann jeweils eine von 16 Funktionstasten neu belegt werden, jedoch nicht speicherresident.

KeyManager

Dieser Befehl löst den alten KeyManager ab. Es werden 4 Laufwerke unterstützt.

SFont

Mit diesem Befehl können Zeichensätze angezeigt werden, ohne daß andere Programme geladen werden müssen. Folgendes wird angezeigt: Zeichensatz-ID, aktuelle Punktgröße und deren Zeichen, bei Betätigen der Leertaste wird die nächste Punktgröße angezeigt.

SFoto

Mit diesem Befehl kann ein Photo Scrap eingelesen und angezeigt werden.

Flag

Dieser Befehl dient dazu, Applikationen, die auch auf Laufwerke C: und D: zugreifen können, mit einem Flag zu versehen. CLI erkennt dieses Flag und tauscht beim Start dieser Applikation die Laufwerke nicht.

ReadCP

Bei Vorhandensein einer CP-Uhr kann mit diesem Befehl die Uhr (Datum und Zeit) ausgelesen und ins System eingetragen werden. Dies ist nach einem Reset sehr sinnvoll.

FDFormat

Für die Besitzer von CMD-Laufwerken, insbesondere bei FD2000/4000-Laufwerken, ist dieser Befehl von besonderer Bedeutung. Nun ist auch unter GEOS, allerdings nur unter CLI, möglich, Disketten mit 1, 2, oder 4 Partitionen (je nach Laufwerk und Disketten-Art) zu formatieren. Bei Anwendung dieses Befehls auf die HD oder RAM-Link können unliebsame Überraschungen vorkommen. Deshalb sollte dieser Befehl ausschließlich nur bei FD-Laufwerken angewendet werden.

Meine Testreihen haben ergeben, daß CLI im wesentlichen fehlerfrei läuft. Da diese Version eine deutliche Verbesserung zu der Version 2.6 darstellt, sollte diese neue Version nach endgültiger Fertigstellung bei keinem GEOS-User fehlen, zumal nunmehr auch eine Kompatibilität zu GATEWAY gegeben sein soll. Dies wurde von mir jedoch nicht getestet.

Da ich die Beta-Version 3.0 für GEOS 128 getestet habe, beziehen sich die Ausführungen nur auf CLI 128. Ich gehe jedoch davon aus, daß die 64'er-Version, wie in der Vergangenheit auch, gleichermaßen ausgestattet sein wird.

Wieder ist einmal an diesem hervorragendem Programm zu sehen, welche Möglichkeiten in GEOS stecken. Es kann den Programmieren hierfür nicht genug gedankt werden.

Wie ich zwischenzeitlich von Jürgen Eckel erfahren habe, wird die Fertigstellung von CLI noch eine Weile dauern, weil er weitere Verbesserungen einplant. Also müssen wir uns noch etwas gedulden.

Burkhard Gröning

Hinweis: Sobald CLI v3.0 lieferbar ist, werden wir aktuell darüber berichten!



B: Ver
Geos 128 CLI Version 3.0

128COMM11351U1

HQ24 low Eps GC

oben: rechte Hälfte der neuen CLI Menüleiste
unten: linke Hälfte



GeoCom- Workshop #2

Einführung in die Programmierung

Nach der Einführung in GeoCom in der letzten Ausgabe soll diesmal am Beispiel eines kleinen Rechenprogramms mit Realzahlen die Verwendung von Variablen und Vergleichen demonstriert werden.

Für unser Programm brauchen wir zunächst den Deklarationsteil:

```
NAME "Rechenbeispiel"
CLASS "Workshop-PRG V1"
AUTHOR "Olaf Dzwiza"
```

Wir werden drei Realzahlen verwenden, die ganz einfach mal mit a, b und c bezeichnet werden. Die entsprechende Definition muß also lauten:

```
REALVAR a,b,c
```

Diese Zeile folgt unmittelbar auf obige Angaben. Beachtet für weitere Programme bitte, das in einer Zeile maximal 127 Zeichen, im Definitionsteil maximal zwölf Werte hinter einer Typbezeichnung stehen dürfen. Wichtig ist es ferner, daß Befehls-wörter immer groß, Variablen und Label immer klein geschrieben werden! Durch diese Vereinbarungen, die Anfangs lästig erscheinen, nimmt der Programmierer dem Compiler ein gewisses Stück Arbeit ab und sorgt somit für eine schnelle Übersetzung.

Doch nun zum eigentlichen Programm:

Zwei Realzahlen (5.41 und 1.41) sollen voneinander subtrahiert werden, daß Ergebnis (4) wird in einer dritten Variablen gespeichert und mit der Integerzahl 4 verglichen. Dazu müssen wir den Variablen zunächst die gewünschten Werte zuordnen:

```
a=5.41
b=1.41
```

Jetzt wollen wir unsere Aktionen am Bildschirm anzeigen, dazu ist es sinnvoll, diesen zunächst zu löschen (CLS) und unbedingt erforderlich, die Ausgabe-position (SETPOS x,y) anzugeben:

```
CLS 0
SETPOS 10,10 : PRINT "Realwerte:"
SETPOS 5,20 : PRINT "a=5.41"
SETPOS 5,30 : PRINT "b=1.41"
SETPOS 5,45 : PRINT "Berechnet wird:"
c=a-b
```

Die Berechnung erfolgt sogleich:

```
c=a-b
```

Jetzt sind wir in der Lage, daß Ergebnis, also den Wert der Real-Variablen c auszugeben. Der PRINT-Befehl kann jedoch nur Strings anzeigen, also muß das Ergebnis in einen solchen gewandelt werden:

```
SETPOS 5,60 : PRINT "Ergebnis: ";
PRINT (STR c)
```

Zu erwarten ist das Ergebnis 4. Durch einen Vergleich wollen wir das überprüfen:

```
IF c=4
SETPOS 10,80
PRINT "Richtig!"
ENDIF
```

Jetzt lassen wir das Bild noch kurz auf dem Screen stehen und kehren dann zum Desktop zurück:

```
WAIT 200
END
```

Das END darf auf keinen Fall vergessen werden, sonst läuft das compilierte Programm über das Ende hinaus und stürzt ab. Findet der Compiler den Befehl END, setzt er die Routinen zum Zurückkehren zum DeskTop ein.

Wir können den Compilierungsvorgang starten und...

FEHLER! (siehe Bild unten)

Das Programm zeigt beim if-Befehl eindeutig, wie peinlich genau auf die richtige Klammersetzung und Typenvereinbarung zu achten ist...

IF c=4 ... funktioniert nicht:

Das Argument muß in Klammern stehen, ansonsten wird der IF-Befehl als nicht abgeschlossen erkannt (Meldung 3, 4):

```
IF (c=4) ...
```

Zur Klammerregelung eine kleine Anmerkung: Es kann immer nur der Inhalt von zwei Variablen bzw. der Wert von zwei Zahlen miteinander verknüpft werden. Diese sind durch Klammern einzuschließen. Sollen mehr als zwei Zahlen verrechnet werden, z. B. d=a+b*c, muß durch Klammern eine Reihenfolge angegeben werden: d=((a+b)*c). (siehe Meldung 1)

Meldung 2 weist uns darauf hin, daß c eine Realvariable, 4 jedoch ein Bytewert ist, verschiedene Typen können nicht verglichen werden. Wir müssen also dafür sorgen, daß Typenüberschneidungen nicht auftreten. Dafür werden leistungsfähige Befehle zur Wandlung der Typen zur Verfügung gestellt.

In unserem Fall muß die Realvariable in eine Bytevariable gewandelt werden. Dies geht nur mit einem kleinen Umweg: c zunächst in eine Integervariable zu wandeln...

```
IF ((INT c)=4) ...
```

...wobei zu beachten ist, daß GeoCom die Funktion immer in Klammern erwartet,

das Argument wird direkt angeschlossen (INT c). Die äußeren Klammern sind für den IF-Befehl die Parametereingrenzung. Jetzt muß die Integervariable nur noch in eine Bytezahl gewandelt werden.

Da 4 im Wertebereich von 0 bis 255 liegt, ist nur das LOW-Byte der Integerzahl (INT c) gesetzt. Das High-Byte steht auf Null. Wir brauchen also bloß das LOW-Byte herausfiltern:

(LOW parameter) ist die vorgegebene Syntax. Der Parameter lautet (INT c), also erhalten wir:

```
IF ((LOW(INT c))=4) ...
```

Ein Compilierungsversuch zeigt, daß es immer noch nicht geht. Ein einzelnes Gleichheitszeichen interpretiert der Compiler immer als Zuweisung, ein Vergleich wird durch ein doppeltes Gleichheitszeichen dargestellt:

```
IF ((LOW(INT c))==4) ...
```

Jetzt läuft das Programm wie geplant!

Zunächst erscheint es etwas viel Aufwand für eine solche kleine Routine. Bei komplexeren Programmen werden die Variablen sinnvoller gewählt, so daß die hier beschriebenen Probleme nicht auftauchen können. Absicht war es ja auch nur zu zeigen, daß bei der Programmierung peinlich genau auf die deklarieren Variablentypen geachtet werden muß und das der Compiler bestimmte Anforderungen an Klammerregeln stellt.

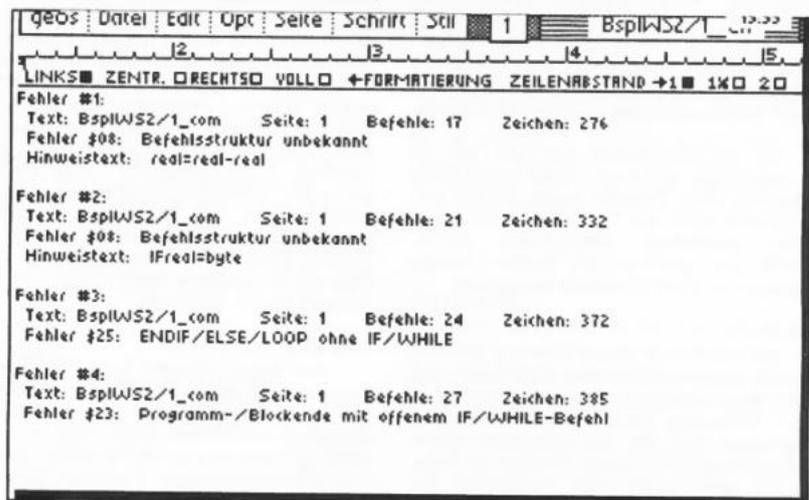
Beim nächsten Mal geht es um Grafikbefehle und die Problematik der unterschiedlichen GEOS-Systeme. Viel Spaß beim Programmieren!

Olaf Dzwiza

Produkt Info

Name: GeoCom
lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung: Geos 64 oder 128 ab v2.0
Preis: 59,- DM
Bestelladresse: GUC Dorsten

Wann GeoCom lieferbar ist, kann z. Z. noch nicht gesagt werden. Siehe Info auf S. 15!





Neues von der 64/128 GeoThek (Teil 3)

Hier wieder der aktuelle Bericht zur GeoThek. In den letzten Wochen sind eine Reihe neuer Disketten dazugekommen. Da ich an dieser Stelle nicht alle Disketten auf einmal vorstellen kann, hier die aktuelle Kurzübersicht über alle lieferbaren Disketten:

1.1 - 1.14	Programme
2.1 - 2.7	Fonts
3.1 - 3.20	GeoPaint-Dok
4.1 - 4.14	Fotoalben
5.1 - 5.18	GeoTronix, Extra
6.1 - 6.2	128'er Programme
Info-Disk	aktueller GeoThek-Katalog

Wie Ihr seht, ist eine ganze Menge dazugekommen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen, die Programme bzw. Disketten zur Verfügung gestellt haben, danken. Die neue Rubrik 6 geht übrigens auf einen Vorschlag von W. Edel zurück. Solltet Ihr weitere Vorschläge, Hinweise oder Kritiken haben, so schreibt an meine Adresse (siehe Schema).

Disk #1.14

Entgegen der bisherigen Version des GeoThek-Kataloges auf der Info-Disk hat sich der Inhalt dieser Diskette noch einmal geändert. Ich habe die speziellen 128'er Programme gelöscht.

Auf der Diskette befinden sich einige ältere Programme, die es aber trotzdem verdienen, in die GeoThek aufgenommen zu werden. RETRIEVER 2.0 holt Fotoscraps aus Write-, File- und Publish-Dokumenten wieder heraus. hexCalc ist ein Taschenrechner, der auch hexadezimal rechnen kann. FFTB formatiert sehr schnell 1541-Disketten. GeoGraph2.1 ist ein Ersatz für GEOCHART. Hier gibt es leider keine Anleitung, man kommt aber schnell mit dem Programm zurecht. Beim Shareware-Programm SPELLCHECKER (Ersatz für GeoSpell) handelt es sich um eine ans deutsche angepaßte Version samt Wörterbuch. Es arbeitet wesentlich zuverlässiger als GEOSPELL. QWIK TOP stellt einen einfachen Desktop-Ersatz dar. Desweiteren sind noch die Programme PaintRotate, AlbumCopy2.2, SCRAPGRAB 2.5, PHOTOGRAB2.5, ScrapIt! und Scra Peek3.4 für die Grafik-Bearbeitung vorhanden. Endlich auch in der GeoThek vorhanden sind jetzt auch die zwei Versionen von RamProcess inklusive Anleitung.

Bei der Übernahme der GeoThek ist mir aufgefallen, daß kaum Spiele unter Geos vorhanden sind. Deshalb findet Ihr auf dieser Diskette noch die Spiele YATHZEE, geoMimic, geoSliders, DrawPoker, SOLO POKER und geoWar. Als Mathe-Übungsprogramm ist noch GeoMath vorhanden.

Disk #5.14

Auf der A-Seite dieser Diskette befindet sich die Demoversion von GEOCOM, der neuen basicähnlichen Programmiersprache von F. Rehwagen. Dazu sind einige Beispielprogramme und die dazugehörigen Quelltexte vorhanden. In dieser Version ist lediglich die Save-Option nicht vorhanden, ansonsten kann damit gearbeitet werden. Lei-

der fehlt auch eine ausführliche Anleitung. Hier hilft sicher der gerade in der GUP laufende Kurs zu GEOCOM weiter.

Auf der Rückseite gibt es mit Makro-FormDemo eine weitere Demoversion von der GUSS aus Leipzig. Das Programm dient zum zeilenweisen Drucken von Text, ähnlich wie bei einer Schreibmaschine. In der Vollversion können Makros gespeichert werden, die einen automatischen Ablauf gewährleistet.

Disk #5.15 - 5.16

Diese beiden Disketten enthalten etliche von Denis Döhler ins deutsche übersetzte Anleitungen zu Geos-PD/SW Programmen. Diese alle hier zu nennen würde den Rahmen der GUP sprengen.

Disk #5.17

Mit dieser Diskette erhält man die komplett ins deutsche übersetzte Anleitung für GEOCANVAS. Diese Anleitung gilt jedoch nicht für die neue Version 3.0, sondern nur für die Vorgängerversionen 1.1 und 1.2. Ich habe sie trotzdem aufgenommen, weil bestimmt nicht jeder die neue Version kaufen wird. Dazu ist auch eine Demoversion V1.0 vorhanden und es werden Tips zur Zusammenarbeit mit RamProcess gegeben.

Disk #5.18

Diese Diskette enthält den in den GUP's 27-30 veröffentlichten Kurs zu Geo-Basic von Olaf Dzwiza. Neben den Texten und Listings befinden sich noch die Programme Patcher (erzeugt GEOBASIC V1.1) und GeoStripper (erzeugt aus GeoBasic-Applikationen wieder das Quelllisting). Außerdem habe ich zwei Texte, die über GeoBasic Auskunft geben, mit auf die Diskette kopiert.

Disk #6.1

Die neue Rubrik 6 wurde eingeführt, damit 128'er User nicht etliche Disketten kaufen müssen, um die speziellen 128'er Programme zu bekommen. Auf diese Disketten wurden zunächst alle Programme der bisherigen GeoThek-Disketten kopiert. Der Inhalt der anderen Disketten wurde aber nicht verändert. In Zukunft werden alle 128'er Programme unter dieser Disketten-Nummer erhältlich sein.

Alle Programme laufen mit dem deutschen Geos128 in 80-Zeichen. Eine Ausnahme auf der Diskette 6.1 sind KeyMaker2.11 und QWIKPIK, die nur im 40-Zeichenmodus laufen. Desweiteren sind enthalten: GEOPATCH128 (Disk-Monitor), geoPack und Convert2.5 (DFU), geoLogger (Disk-Katalog), Font Dump III, Treiberwahl128, Center80, QWIKPIK/QwikStash (kopieren beim Booten) und alle 128'er Programme von den Disketten 1.11 bis 1.13 (siehe GUP 32+33). Zusätzlich befinden sich auf dieser Disk die Programme RamProcess und RamProcess_r samt Anleitung.

Disk #6.2

Auf diese Diskette habe ich alle 80-Zeichen-Programme kopiert, die irgendetwas mit Grafik zu tun haben. Einige benötigen allerdings 64kB VDC-Ram. Hier eine Aufzählung: MacAttack II, geoGIF, geoPCX (Grafikkonvertierung), MacPaint View (mit Beispiel-Dok.), MirrorMirror, PaintRotate,

NewTools80 (Paint-Dok's, bearbeiten), GraphicView128, PaintPreview (in 3 Versionen), ScraPeek3.4, geoAlbum3.0, ScrapIt! (Fotoalben und -scraps bearbeiten und ansehen).

In der nächsten Geos User Post werde ich die restlichen Disketten der obigen Übersicht vorstellen. Wer es vorher schon genauer wissen will, kann sich den GeoThek-Katalog (Info-Diskette) bestellen. In diesem wird übrigens jede neu zusammengestellte Diskette sofort aufgenommen.

Werner Weicht

Produkt Info

Name:	GeoThek PD Disketten
lauffähig unter:	Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung:	Geos 64 oder 128
Preis:	6,- DM je Disk
Bestelladresse:	GUC Dorsten

Data-Switchbox für den Userport

Lästiges Umstöpseln, immer wieder Probleme beim Betrieb mehrerer Userport-Anwendungen - selbst die berühmten "elektronischen Userport-Weichen" bringen da keine Abhilfe. Btx stört Drucker, Drucker stört Videotext, Weiche stört LQ-Ausdruck. Doch das ist jetzt vorbei!

Wer hat sich nicht schon gewünscht, einfach zwischen den Erweiterungen umschalten zu können. Mit unserer Userport-Switchbox ist das uneingeschränkt möglich: Per Schaltknopf läßt sich zwischen zwei oder vier Geräten, z. B. Modem oder Drucker, umschalten.

Die Switchbox steht neben dem Computer (oder wo es einem sonst gefällt), hinten sind die verschiedenen Userport-Anwendungen angeschlossen samt Ausgang zum C64/128. Einzige Bedingung: Umschalten sollte man nur bei ausgeschaltetem Rechner (damit die Sicherung nicht rausspringt) - aber das hat man sich ja schon beim früheren Umstöpseln angewöhnt.

Nach dem ersten "Schnupper-Angebot" im GUC-Btx, auf das übrigens gleich viele User freudig reagiert haben, können wir die Box nun endlich über den GUC anbieten: Die Userport-Switchbox kostet als Fertiggerät 95 Mark (2fach) bzw. 135 Mark (4fach). Wer keine Lust hat, sich die erforderlichen Teile selbst zu besorgen, aber Lust hat zum Do-it-yourself, für den bieten wir auch gerne einen Bausatz an, Preis 65 bzw. 95 Mark. (Bausatz nur beim Hersteller!)

Rene Wagner & Michael Maaßen

Bestellungen bitte per Vorkasse an den GUC (s. Angebots-Seite) oder direkt an uns, wobei dann allerdings zehn Mark Versandkosten (wie beim GUC) hinzukommen: Rene Wagner, Severingstraße 29, 41063 Mönchengladbach, Tel./Btx 02161/895583.



Peripheral Performance Hardware & Sammelbestellung BBU

Zu den sehr interessanten Produkten von Peripheral Performance gibt es bei der BBU eine interessante Preisenkung. Weitere Preisermäßigung sind gerade bei der BBU möglich.

Bis zum **15.07.94** nehmen wir eine Sammelbestellung auf. Bei Erreichen einer bestimmten Stückzahl ist ein interessanter Preisnachlaß (bis zu circa 10%) möglich, den wir an alle Käufer weitergeben! Bestellungen bitte wie üblich per Vorkasse oder Nachnahme aufgeben.

Alle Produkte von Peripheral Performance sind über den Geos User Club verfügbar. Testberichte zu den einzelnen Produkten erfolgen in den nächsten GUP Ausgaben.

Grundsätzlich kann aber an dieser Stelle schon vorweggenommen werden, daß sich alle PP Produkte durch eine gleichmäßig gute Qualität und Zuverlässigkeit auszeichnen. Die BBU sichert einwandfrei die Daten in dem Speicher der REU oder GeoRam und die BBG stellt einen preisgünstigen Speicher für GEOS zur Verfügung.

Nachteil bei dem Preisvorteil gegenüber einer gleich großen REU ist die deutlich geringere Geschwindigkeit der BBG. Diese erzielt - ähnlich wie GeoRAM - nur ca. 50% der Geschwindigkeit einer Commodore REU. Hier muß der Anwender seine Bedürfnisse und Kostenaufwendungen abwägen.

BBU 145,- DM
Stromversorgung für REU & GeoRam beim Ausschalten des Computers, mit Netzteil und Batteriehalter

BBG Standard..... 209,- DM
512 KB RAM, GeoRam kompatibel, mit Stromversorgung für die RAM beim Ausschalten des Computers, mit Netzteil und Batteriehalter

BBG Advanced.....269,- DM
1 MB RAM, GeoRam kompatibel, mit Stromversorgung für die RAM beim Ausschalten des Computers, mit Netzteil und Batteriehalter

BBG Professionell..... 359,- DM
2 MB RAM, GeoRam kompatibel, mit Stromversorgung für die RAM beim Ausschalten des Computers, mit Netzteil und Batteriehalter

Jürgen Heinisch

Flash 8 ?

Einige Mitglieder fragten bei uns an, wie uns um das altbekannte Modul Flash 8 steht.

Die Firma Roßmüller hatte ihnen ein Angebot geschickt. Darin war zu lesen, daß Flash 8 lieferbar und Geos kompatibel sei.

Nach unseren Erkenntnissen können wir heute dazu folgendes mitteilen:

Flash 8 ist lieferbar. Das ist uns bereits bekannt; einige wenige haben entsprechendes bereits in den Datennetzen berichtet.

Das Modul ist jedoch noch nicht kompatibel zu GEOS. So wurde es uns von Herrn Roßmüller selbst mitgeteilt.

Aus diesem Grund ist das Modul für uns derzeit noch uninteressant.

Erst wenn Flash 8 kompatibel zu GEOS ist, also mit Geos kooperiert, werden wir ein Modul anfordern und einen Testbericht dazu veröffentlichen.

Thomas Haberland

Floppy 1581

Wieder lieferbar ist die Floppy 1581. In den USA konnten noch einige Exemplare aufgetrieben werden, welche hierzulande natürlich mit einem 220 V Netzteil ausgeliefert werden.

Preis: 379 DM. Lieferbar solange Vorrat reicht.

Aktuelle Produkte

Lieferbar sind folgende neue Produkte, alle bestellbar über die GUC Zentrale in Dorsten.

GeoCom 59,- DM
Leichtes Programmieren unter Geos, mit deutscher Anleitung.

Aktuell: wann GeoCom nun doch tatsächlich lieferbar ist, kann jetzt (Mitte Juni) doch wieder nicht gesagt werden. Drei Tage nach der Ankündigung "ist lieferbar" wurde mitgeteilt, daß man doch noch einen kleinen Fehler gefunden habe, den der Autor erst noch beheben will.

So loblich dieses Verhalten ist, so verunsicherter werden dadurch die interessierten Kunden.

GeoBasic Kurs
Listenpreis 30 DM, GUC 27 DM

Schneller GeoBasic Programmierkurs. Auf 50 Seiten (DIN A5) wird in 9 Kapiteln anhand eines Beispielprogrammes aufgezeigt, wie in GeoBasic leicht und schnell programmiert werden kann.

Das erstellte Programm ist eine interaktive Anwendung mit der Auswahl von Karten, Fahnen und Daten zu Land und Bevölkerung.

GEOS Maus
Listenpreis 60 DM, GUC 55 DM

Proportionale Maus für den idealen Betrieb unter GEOS. Diese Maus ist voll kompatibel zur bekannten, nicht mehr lieferbaren 1351 von Commodore. Neben dem für GEOS wichtigen proportionalen

Betriebsmodus kann die Mouse auf den Joystickmodus umgeschaltet werden.

GeoKeys
Listenpreis 130 DM, GUC 120 DM
Tastaturinterface für C64/128 zum Anschluß einer PC Tastatur, Typ 'AT'. Mit zusätzlicher Schnittstelle für den Anschluß eines parallelen Druckers.

Auto 40/80
Listenpreis 99 DM, GUC 95 DM
Automatischer Umschalter für den 40- und 80-Zeichenbetrieb am C-128. Ohne Tastendruck wird der Monitor ab sofort immer mit dem aktuellen Bild versorgt. Beim 80 Zeichenmodus wird nur das Monochromsignal zur Darstellung verwendet.

Diskaufkleber
Listenpreis 22 DM, GUC 20 DM
Erstellt auf sehr einfache Arbeitsweise Diskettenaufkleber.

Netzteil 1541-2/1581
Listenpreis 65 DM, GUC 60 DM
Ersatznetzteil für die Floppy Laufwerke 1541-2 und 1581.

Netzteil für C=64
10 DM (1,7 A) bzw. 30 DM (2,5 A)
Ersatznetzteil für den C64 in zwei verschiedenen Ausführungen.

Peripheral Performance Software

- PP Collection 1.....29,-
- Viele hilfreiche Programme*
- PP Collection 2.....35,-
- Flieders Utilities*
- PP Collection 3.....19,-
- Parsek's Geos Stuff*
- PP Utilities.....20,-
- BBG-Mount u. a. hilfreiche Prg.*

BBG-Mount ermöglicht die Nutzung der GeoRAM mit den originalen Geos Boot-Disketten von MSPI. Damit kann die GeoRAM weiterverwendet werden, falls die speziellen GeoRAM Boot-Disketten einmal beschädigt sein sollten.

Viele weitere Artikel, teilweise auch gebraucht sind lieferbar. Vieles kann direkt im GEOS Laden ausprobiert werden! Datenblätter zu nahezu allen beim GUC lieferbaren Produkten können angefordert werden durch Einsenden eines frankierten und adressierten Rückumschlags mit Angabe der Produkte, zu denen Infos gewünscht werden.

Ankauf

Der GUC kauft im Einzelfall auch gebrauchte Soft- und Hardware auf. Schickt Eure exakten Preisvorstellungen bitte an die GUC Zentrale nach Dorsten.

Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Garantie übernommen.

Jürgen Heinisch



Werbung Hardware für C64, C128 und PC

Hardware für C64, C128 und PC

- REU 1764 mit Netzteil, 256 KB (siehe rechts) 140,- - DM 110,-
- REU 1764 ohne Netzteil, 256 KB (siehe rechts) 130,- - DM 100,-
- 1764 aufgerüstet auf _____ (siehe Liste rechts) _____ - DM..... _____
- # Geos Maus ... (proportionale Maus, 1351 kompatibel!) 60,- - DM 55,-
- # **Floppy 1581** ... (das originale Laufwerk) 379,- - DM
- *** geoROM (Vorkasse + orig. Disk 64 einsenden!) 90,- - DM
- # C64 170,- - DM 150,-
- RTC Uhr für C64/128 69,- - DM
- CP Uhr für C64/128 69,- - DM
- W & T Interface für Drucker 65,- - DM..... 60,-
- Druckerkabel -parallel- ... (C64/128 an Centronics) 29,- - DM
- # GeoKeys .. (PC-Tastatur Interface für C64 und C128) 130,- - DM 120,-
- # Tastatur von Mitsumi .. (für GeoKeys, 102 Tasten, AT) 32,- - DM
- # Tastatur von Cherry .. (für GeoKeys, 102 Tasten, AT) 86,- - DM
- Scartkabel .. (40 Z. an TV oder Monitor) 15,- - DM
- Monitorkabel 40/80 .. (für C64+128, 80 Z. mono m. Ton) 15,- - DM
- ^^ viele weitere Kabel lieferbar, Übersicht anfordern -> frank. + adressierten Rückumschlag!
- Auto 40/80 .. (für C128, Umschalter) 99,- - DM..... 95,-
- Dataswitch .. (2-fach Umschalter für Userport) 95,- - DM
- Winkel 1 .. (90° für Expansionsport, 1 Steckplatz) 12,- - DM
- Winkel 2 .. (90° für Expansionsport, 2 Steckplätze) 24,- - DM
- BBU .. (Stromversorgung für 17xx und GeoRAM) 145,- - DM
- BBG Standard .. (512 KB, GeoRAM kompatibel) 209,- - DM
- BBG Advanced .. (1 MB, GeoRAM kompatibel) 269,- - DM
- BBG Professionell .. (2 MB, GeoRAM kompatibel) 359,- - DM

Mitgliedspreise

BBU und BBG (alle Modelle!) mit Stromversorgung für RAM, inclusive Netzteil und Batteriehalter. Datenerhalt in Ram bei Ausschalten des Rechners. Für C64 & C128.

Drucker für C64/128 und PC :

- Seikosha SP1900 Plus .. (9-Nadler, ideal für C64/128) 320,- - DM 290,-
 - Seikosha SL90 .. (24 Nadler) 450,- - DM..... 420,-
 - Seikosha SL95 C .. (24 Nadler, Farbdrucker) 590,- - DM 550,-
 - Seiko. Speedjet 200 .. (Tintenstrahler, HP-Dj500 komp.) 550,- - DM 510,-
- Alle oben genannten Drucker mit Centronics Schnittstelle, anschließbar an C64, C128 und PC!
- Commodore MPS 1200 .. (9-Nadler, serieller CBM Anschluß) .. 200,- - DM 180,-

Spezielle PC Hardware :

Commodore PC SL386-SX ... verschiedene Modelle, siehe Übersicht :

alle mit SimLine Gehäuse, 2 MB Ram, 3,5" Floppy, VGA Karte on Board, ohne Monitor!

- SX-25 Mhz, mit 100 MB Platte 750,- - DM..... 700,-
- SX-25 Mhz, mit 52 MB Platte 600,- - DM..... 550,-
- SX-16 Mhz, mit 52 MB Platte 500,- - DM..... 450,-
- SX-16 Mhz, mit 52 MB Platte, gebraucht aber ok 400,- - DM..... 350,-
- 14" SVGA Monitor ... (andere Größen auf Anfrage) 520,- - DM 480,-
- Fax-Modem 14.400i .. (intern, mit BZT Zula., extern auf Anfrage) 330,- - DM 300,-
- Fax Modem 14.400e ..(extern, mit BZT Zula., extern auf Anfrage) 360,- - DM 330,-
- Drucker-Kabel .. (für PC, SUB25 - Centronics) 10,- - DM
- Modem-Kabel .. (SUB25, alle Varianten lieferbar!) 12,- - DM

Weitere Hardware auf Anfrage lieferbar; auch Komplettsysteme mit und ohne GeWE2, Monitore aller Größen, ISDN Karten, Festplatten, und vieles andere mehr.

- je Hardware Bestellung plus 10 DM Portopauschale; Ausland 20 DM - Hardware Lieferung, zzgl. 10 DM Porto, erfolgt nur gegen Vorkasse (Überweisung, V-Scheck) oder Nachnahme plus 10 DM.
Versand ins **Ausland** nur mit Vorkasse zzgl. jeweiligem Auslandsporto.

Der GEOS Laden, Feldstr. 2 in 46286 Dorsten-Rhade. Telefon: 02866 - 1590.
Öffnungszeiten: Mo + Die 9 - 12, Do + Frei 15 - 18 Uhr.

Hinweise zur Hardware

REU 1764 Aufrüstung & Preise :

- 512 KB = 180 DM (200 DM),
- 1 MB = 400 DM (450 DM)
- 2 MB = 730 DM (800 DM)

Preise in () für Nichtmitglieder !

*** geoROM nur gegen Vorkasse und Einsenden einer originalen Disk Geos 64 V2.x(r) zzgl. 10 DM Versandkosten ! Die orig. Disk wird mit geoROM zurückgeschickt.

-> Lieferfrist geoROM aufgrund individueller Einzelanfertigung ca. 6 Wochen !

Sammelbestellungen...

... sind durchaus interessant! Dadurch sind Preisnachlässe möglich. Einzelheiten auf konkrete Anfrage mit Stückzahl. Beispiel: Bestellung mehrerer Modems auf einmal.

Bei Sammelbestellung einer Region sind bei einem Gesamtpreis von bis zu 200 DM 5%, über 200 DM 10% Rabatt möglich. Außerdem fällt hierbei die Portopauschale weg.

Gebrauchtes aus dem GEOS Laden

Unter den üblichen Bestellkonditionen bzw. im GEOS Laden selbst sind u. a. folgende Gebrauchtwaren lieferbar. Weiteres auf Anfrage. Achtung: Einzelstücke, die u. U. schnell vergriffen sein können ... ! Preise je Stück:

Drucker

- Epson LQ-400 250,-
- Epson LX-86 (stark gebraucht)..... 80,-
- KXP1080 (wenig gebraucht) 150,-
- Endlostraktor MPS1230, neu..... 20,-
- Endlostraktor MPS1550c, neu..... 20,-
- C64 (zum Ausschichten) 30,-
- C128 (ASC/DIN Taste defekt) 100,-
- Tastatur C128D, neu..... 30,-
- Tastatur PC, Peacock 40,-
- Monitor Philips CM8802 250,-

PC

- Commodore PC 386-SX16 350,- (ohne Monitor, 2 MB Ram, 52 MB HD)
- PC-286, 12 Mhz, 1 MB/40MB...250,-
- Board 286-16 Neat, + 2 MB 250,-
- Board 286-12, EMS fähig 100,-
- Festplatte Quatum 52 MB..... 150,-
- 5,25" PC Laufwerk 15,-
- Amaris ISDN Karte, passiv 400,-

Aktuelle Anfragen über Gebrauchtwaren am besten tel. im GEOS Laden.



Geos Professional

- FileBrowser (RAM erforderlich) 22,- DM..... 20,-
- Etikett (Etiketten drucken) 22,- DM..... 20,-
- # Disk-Aufkleber (*neu*, mehrere Programme) 22,- DM..... 20,-
- Bildschirm Schoner Spezial (RAM erforderlich) 20,- DM..... 18,-
- UNI Treiber (Druckertreiber für 9-Nadler) 15,- DM
- Poesie (Grafiken zum Thema Poesie) 17,- DM..... 15,-
- DISKART 64 (über 1,3 MB Grafiken) Teil 1 + 2 65,- DM..... 60,-
- MegaArt 64 (0,85 MB Grafiken aus MegaPack 2) 35,- DM..... 30,-
- TopDesk 21,- DM..... 20,-
- TopDesk 128 21,- DM..... 20,-
- CLI Paket ! (CLI + CLI Utility Disk) 35,- DM..... 33,-
- Pegasus (Utility Sammlung für RamProzess) 27,- DM..... 26,-
- DWEEZIL Pack 1 (Grafik Tools, u. a.) 75,- DM..... 70,-
- Spezial #1 (Updater, FormPrint, u. a.) 20,- DM..... 19,-
- Spezial "RAM" (RamPrint & RamTop für CBM Reu)..... 25,- DM
- Spezial "TOOLS (Tools, Dat_Protect & Silbentren.) 40,- DM
- GeoTerm V2.1 30,- DM..... 29,-
- GeoMakeBoot [CMD]... (Boot Disk kopieren) 22,- DM
- Gateway 64 [CMD]... (Ersatz-Desktop) 50,- DM
- Gateway 128 [CMD]... (Ersatz-Desktop) 50,- DM
- # GeoCanvas 3.0 .. (Rechner angeben! 64 / 128 ??) 59,- DM
- # GEOS Compagnion .. (Prog.-Sammlung aus USA) 40,- DM
- # Power Pak I ..(Prog.-Sammlung aus USA) 40,- DM
- # Power Pak II .. (Prog.-Sammlung aus USA) 40,- DM
- # Storm Disk .. (Prog.-Sammlung aus USA) 29,- DM
- # GeoProgrammer .. (mit Debugger, in englisch) 95,- DM
- # GeoBasic U.S. .. (das Original aus den USA) 45,- DM
- # PatchSystem .. (GUSS, Geos Fehler "patchen") 15,- DM
- # NLQ Form & Print ..(GUSS, NLQ Drucktool) 12,80 DM
- # Makroform V1.0 ... (GUSS)..... 12,80 DM
- # The Best of Vol. 1 .. (GUSS, Prog.-Sammlung) 16,80 DM
- # LQ Font Coll. 1&2 .. (GUSS, neue LQ Fonts) 24,80 DM
- # GeoCom .. (GUSS, Programmieren mit Geos) 59,- DM
- # Re-Boot System .. (GUSS, für alle Geos Systeme) 10,- DM
- TextPrint V3 (Alternatives Druckprogramm) 34,- DM
- GEOS LQ Standard ... (mit 7 LQ Fonts) 49,- DM
- GEOS LQ Komplet .. (mit 48 LQ Fonts) 79,- DM
- Zeichensatz Disk 3 für GEOS LQ 29,- DM
- Zeichensatz Disk 4 für GEOS LQ 39,- DM
- Art Collection 1 .. (Grafiken) 34,- DM
- # GEOS LQ Font-Katalog .. (* neue Version 3 *) 21,- DM
- GEOS 64 v2.5 .. (Grundpaket)..... 89,- DM
- GeoCalc ... (Tabellenkalkulation) 59,- DM
- GeoChart ... (für Geos 64 und 128)..... 49,- DM
- GeoPublish ... (für Geos 64 und 128)..... 59,- DM
- Desktop / GeoDex ... (für Geos 64 & 128) 49,- DM
- Intern. Fontpack ... (für Geos 64 und 128) 49,- DM
- GEOS 128 v2.0 ... (Grundpaket) 119,- DM
- GeoCalc 128 ... (Tab.-kalk. für Geos 128)..... 79,- DM
- GeoFile 128 ... (Datenbank für Geos 128)..... 79,- DM
- GEOS Spiele, Vol. 2 - 3 Preis je:..... 49,- DM
- Mega Pack 1 ... (Buch + Disk) Preis je:..... 59,- DM
- 64'er online BTX Dekoder V1.6 (für Modem) 60,- DM 55,-

Mithiederpreise

Aktuelle Soft- & Hardwareangebote

SP 1900+ Schönschriftdrucker
DM 290,- (DM 320,- für Nichtmitglieder)
Technische Daten: 9 Nadeln, 192 cps, 480 bis 1920 Punkte, 1 KB Puffer, parallel (Centronics) anschließbar, halbautom. Einzelblatt Einzug, Epson FX80 und IBM PP kompatibel.
Obwohl Parallelanschluß unbedingt empfohlen wird, können wir auf besonderen Wunsch auch das W&T Commodore-Interface für 65,- DM anbieten.

Geos Maus - 1351 kompatibel
DM 55,- (DM 60,- für Nichtmitglieder)
Proportionale Maus, kompatibel zur 1351.

Kleinteile & Kabel
Preise auf Anfrage... + frank. Rückumschlag!
Beinahe alle möglichen Kabel und sonstigen Kleinteile gibts es natürlich auch beim GUC.
Zum Beispiel: Drucker-, Floppy-, Monitor und Modemkabel, Scartanschluß, Reset, Expander.
Ausführliche Liste & Preise auf Anfrage!

Auto 40/80 autom. Umschalter
DM 99,- (für C128) GUC 95,- DM
Schaltet automatisch um! 80 Z. nur mono.

GeoKeys DM 130,- (GUC 120,-)
Interface für C64 und C128 zum Anschluß einer Standard PC Tastatur, Typ 'AT'. Userport ist durchgeschleift. Für C64 sofort lieferbar. Deutsches Produkt!

Disk-Aufkleber neue Programme
DM 20,- (DM 22,- für Nichtmitglieder)
Mehrere Programme, siehe GUP 33 Seite 14.

GeoCom - Programmieren unter Geos
DM 59,-
Compiler zum leichten Erstellen von Geos Programmen. Deutsches Programm!

Ausführliche Infos (Datenblätter) zu aller lieferbaren Produkten können bei der GUC Zentrale in Dorsten angefordert werden hier sind auch (kurze) Informationen zu den auf den einzelnen Disketten enthaltenen Programmen sowie Soft- und Hardware Voraussetzungen enthalten.
Schickt einen frankierten und an Euch selbst adressierten Briefumschlag mit Hinweis, zu welchen Produkten Datenblätter gewünscht werden, an die bekannte Adresse des GUC in Dorsten.

Bestellzettel ausschneiden oder kopieren und mit V-Scheck oder Kopie der Überweisung einsenden an:
GUC, Jürgen Heinisch,
Xantener Str. 40 in 46286 Dorsten.

- je Software Bestellung plus 5 DM Portopauschale; Ausland 10 DM -
Versand ins Ausland nur mit Vorkasse zzgl. jeweiligem Auslandsporto.



Werbung Geoworks Ensemble

Geoworks Produkte im Geos User Club

Als Distributor der entsprechenden Firmen in den USA können wir direkt anbieten :

DISKART PC .. (Those Designer, PC/Geos Vektor Graphiken) 45,- DM 40,-

GEOPHITE Products

GeoLabel 3.0 .. (nur & speziell für Ensemble 2.0 !) 55,- DM 50,-
Sammlung von GWE2 "Muster"-Dokumenten zum leichten Aus- und Bedrucken von Labels und Etiketten. Amerikanisches Produkt, komplett übersetzt und speziell an deutsche Größen und Maße angepaßt! Lieferbar seit Februar 1994.

Accessory Pak 1 .. (Zusatz Paket für GeoLabel 3.0, weitere Muster) 18,- DM 15,-

Quintessence! .. (LesInk Productions, 7 GWE2 Spiele, übersetzt!) 50,- DM..... 40,-

deutsche Produkte :

KaBaBu v1.0 .. (professionelles GeoCalc Dokument: Kassenbuch) 30,- DM..... 27,-

E & A .. (GeoCalc Dokument: Einnahmen-Ausgaben Kontierung) 30,- DM..... 27,-

KaBaBu + E&A Paket .. (beides zusammen) 60,- DM..... 50,-

GeoTools 2 .. (Neu: DOS Tools für GWE2! Lieferbar seit Mai.) 30,- DM..... 27,-

Das große GWE 2.0 Buch (von Data Becker) 69,- DM

GWE2 Schnelleinstieg (von Data Becker) 20,- DM

Elektro Bibliothek 2.0 .. (E-Technik, Schaltungen fertigen) 30,- DM..... 27,-

Elektronik Bibliothek 2.0 .. (Elektron. Schaltungen fertigen) 30,- DM..... 27,-

Chemische Formeln .. (organische Chemie) 30,- DM..... 27,-

Grafik-Kataloge ... zu: Elektro / Elektronik / Chemie / Diskart PC .. je 5,- DM
neue Kataloge zu : Geoworks ClipArts 2 und 3 !

FLOPPY64 (CBM Floppy an PC anschließen + Daten konvertieren !) 15,- DM

FLOPPY64 Kabel zum Anschluß CBM 1541/1581 an PC LPT Port 20,- DM

Font Katalog (alle PC/Geos Fonts übersichtlich ausgedruckt)..... 30,- DM

GeoWorks Ensemble V 2.0 390,- DM

* bei Kauf Geoworks Paket Gutschrift 1 Jahresbeitrag *

DTP Edition (ClipArt 1 und Font Disk 1 - 2 - 3) 290,- DM

GeoWorks Clip-Art 2 + 3 140,- DM

GW Escape (befristete Sonderaktion, Normalpreis: 99,- DM!) 60,- DM 40,-

neu: GeoWorks SDK 2.0 (nur auf CD ROM. Siehe S. 20) 250,- DM

GeoWorks SDK 1.0 (Beta) ... (auf CD-ROM. Siehe Seite 20) 100,- DM

Casio XL-7000 "Zoomer" .. (PDA mit Geos Software) 1690,- DM...1600,-

Bei Software je Bestellung zzgl. 5 DM Versandkostenpauschale, Ausland 10 DM.

Bei Hardware je Bestellung zzgl. 10 DM Versandkostenpauschale, Ausland 20 DM.

Weitere Hardware (Rechner, Drucker, Modems, etc.) lieferbar, auch Kabel & Kleinteile. Preise auf Anfrage ! Beachten Sie auch die Hardware Angebote auf der vorherigen Seite !

Bestelladresse und -konto :

Jürgen Heinisch & Thomas Haberland, Geos User Club, GbR

Xantener Str. 40, D-46286 Dorsten

BTX: Antwort- und Bestelseiten in *GEOS# / Tel. + FAX: 02866-376

Konto J. Heinisch, Nr. 349 923 432, PGA Essen, BLZ 360 100 43

Lieferung nur gegen Vorkasse (V-Scheck, Überweisung) oder Nachnahme!

Alle Angebote ohne Gewähr. Preis- und andere Änderungen jederzeit möglich.

PD Disk Bestellungen & Versand

ausschließlich über Frank Böhm !

Jede Disk-Nr. stellt eine 3,5" Disk mit ca. 720 KB dar.

Jede Disk-Nr. kostet 12 DM. Je Bestellung (!) sind 5 DM Porto zu addieren.

Bestelladresse : Frank Böhm, Am Holderbusch 18 in 58093 Hagen. (kein Tel.)

Konto-Nr. siehe Schema auf der letzten Seite.

Derzeit lieferbare PD Disk für GWE2: Disk Nr. #201 bis 214. Übersichten siehe jede Ausgabe der GUP, oder bei Frank Böhm anfordern (frank. Rückumschlag) !

PD Disk für GWE2

Eine weitere, neue PD Diskette für Ensemble 2.0 :

214 Neue Anwendungen: FileFinder (sucht Dateien), GeoGo (das bekannte Spiel), Quintessence Preview (Vorschau auf das neue Spielepaket: das Spiel Mines). Ferner: diverse Dokumente (aus Shareware Sammlung "Der Privatmann"), u. a.

GeoPublish

Für alle, die PC/Geos vor dem Kauf erst einmal kennen lernen möchten, bieten wir GeoWorks 2.0 in einer eingeschränkten (englischen) Shareware-Version an.

GeoPublish enthält die Applikationen - siehe auch Artikel rechts - :

- GeoWrite (DTP-Textverarbeitung)
- Text File Editor (ASCII-Texteditor)
- Scrap Book (Sammelalbum für Grafiken und Texte)
- Preferences (Konfigurations-Prg.)

Beim Geos User Club erhalten Sie dieses Programm auf 5 (fünf) 3,5" HD-Disketten incl. exclusivem GUC-Info-Service-Paket zum Preis von 20,- DM, zzgl. DM 5,- Versandkosten.

Das GUC-Info-Service-Paket enthält:

- GUC ClubInfo
- aktuelle Produktübersicht
- Deutschen Tastatortreiber
- Zusatzprogramme Perf (Systeminfo) und Screen Dumper (ScreenShot-Programme)

Bestellt werden kann GeoPublish per Scheck oder Überweisung bei:

Geos User Club, c/o Frank Böhm
Adresse und Konto-Nr. siehe Kasten links unten!

V2.01 Update Patch

Die 5 Update Files für die original amerikanische Version können auf zwei 3,5" HD Disketten für den Preis einer PD-Diskette (12 DM) plus Versandkosten bestellt werden.

Achtung: das Update ist nicht auf die deutsche GWE2 Version anwendbar! Es MUSS dazu die originale amerikanische Version Ensemble 2.0 installiert sein!

Beachtet dazu unbedingt den Artikel auf der folgenden Seite.

Frank Böhm



Es tut sich etwas ...

Völlig überraschend - trotz der schon länger kursierenden Gerüchte - brachte Geoworks Anfang Juni kurz nacheinander zwei neue Pakete heraus.

Zuerst wurde am 01.06. im amerikanischen Geoworks Online Support Forum in AOL GeoPublish freigegeben.

Nur wenige Tage später gab Geoworks das Update Patch zur Version 2.01 frei.

Beides wurde binnen kürzester Zeit über die Datennetze verbreitet. Obwohl dabei natürlich die Dateigrößen einige Schwierigkeiten bereiten, denn die 6 Archive zu GeoPublish sind rund 2,8 MegaByte, die 5 Archive zum v2.01 Update rund 2,2 MegaByte!

Aber ... leider ist für uns deutsche GWE Anwender wieder einmal nicht alles so positiv, wie es sich anhört. Deswegen lest Euch erst das folgende genau durch, bevor die große Freude ausbricht.

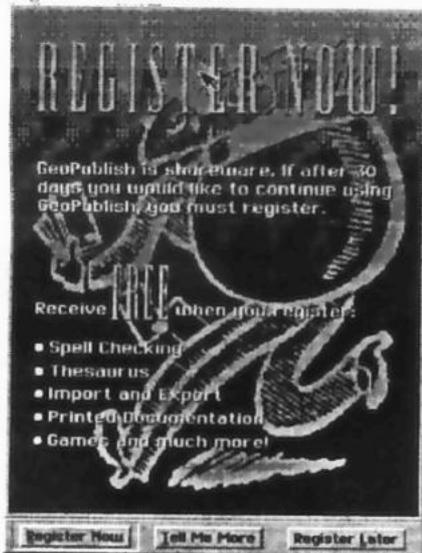
GeoPublish ist - wie ich finde - eine gute Idee von Geoworks, die schon viel eher hätte realisiert werden müssen.

GeoPublish ist Shareware! Auf gut deutsch: erst testen, dann kaufen. Die von Geoworks festgelegte freie Testzeit beträgt 30 Tage, dann ist das Programm entweder durch Registrierung zu erwerben oder zu löschen.

Im Paket GeoPublish sind zwei Hauptanwendungen enthalten: GeoManager und GeoWrite. Ferner der Text Editor, das Sammelalbum (Scrap Book) und natürlich Preferences (Voreinstellungen).

Alles voll funktionsfähig und ohne Einschränkungen. Abgesehen von der Tatsache, daß nur ein Teil des System Treiber und Libraries enthalten ist. Mit GeoPublish kann ganz normal gearbeitet werden, aufgrund der fehlenden Treiber stehen lediglich einige spezielle Funktionen nicht zur Verfügung.

Es fehlen: fast alle Import- und Export-Treiber außer Postscript, ferner Spellchecker und Thesaurus sowie der SVGA Video Treiber und alle Tastaturtreiber bis auf den original amerikanischen.



Interessant ist ferner, daß GeoPublish bereits auf dem neuen Kernel der V2.01 basiert.

Nach der einfachen Installation über eine spezielle Batch-Datei belegt GeoPublish rund 5 MB auf der Festplatte.

In \Document findet man das GeoWrite Dokument zum Registrieren. Darin ist lediglich die Adresse von Geoworks in den USA angegeben.

Der Preis ist identisch mit dem der originalen USA Version: \$79 Dollar plus Versand.



Register

Natürlich ist GeoPublish für jeden, der bereits GWE2 hat, uninteressant. Es gibt nichts Neues. Die Zielgruppe ist ganz klar: die mögliche legale Weitergabe von GWE an Freunde und Bekannte sowie die Verbreitung via Mailboxen.

Dem aufmerksamen Leser wird jedoch schon etwas interessantes aufgefallen sein. Wo und wie können sich GeoPublish Anwender außerhalb der USA registrieren lassen?!

Dazu sollte man nochmals die ersten beiden Absätze in dieser Spalte lesen! Die Antwort ist darin enthalten.

Die Konsequenz daraus ist aber das interessante dabei. Bisher hieß es immer: nur der Exklusiv-Distributor darf in diesem Land liefern.

Mit GeoPublish kann dies nicht mehr eingehalten werden. Da hier jedes Info auf lokale Distributoren außerhalb der USA fehlt, kennt der ehrliche Shareware Anwender nur die eine Adresse!

Ob Geoworks es sich dabei immer noch leisten kann, wie bisher des öfteren geschehen, die ehrlichen Anwender an einen lokalen Distributor zu verweisen, ist die große Frage. Ich weiß nur eines: ich würde mir einen solchen Verweis nicht gefallen lassen!

Warum nicht? Ganz einfach: man betrachte die Preisdifferenz! War man bisher gezwungen, beim deutschen Exklusiv-Distributor für ganze 399,- DM zu kaufen, muß es nun möglich sein, sich sein GWE2 aus den USA kommen zu lassen!

Umgerechnet ca. \$230 Dollar gegenüber \$79 Dollar - was gibt es da noch zu überlegen! Selbst mit Versand (geschätzt ca. \$20 Dollar) und eventuell anfallenden Zollgebühren (?) ist dies immer noch mehr als deutlich billiger.

Dabei kann man auch darüber hinwegsehen, daß in der USA Version kein deutsches Wörterbuch enthalten ist, die Menü- und Hilfstexte sowie Handbücher in englisch sind. Ansonsten enthält die original amerikanische Version alle Treiber wie auch die deutsche, also auch alle internationalen Tastaturtreiber! Und sogar einen funktionierenden Thesaurus - wenn auch nur in englisch ...

Abschließend kann ich nur noch die Hoffnung äußern, daß sich möglichst viele - massenhaft - ehrliche GeoPublish Shareware User bei Geoworks registrieren lassen.

Mit der Registrierung bekommt man die original amerikanische Vollversion v2.0 zugeschickt!

Nicht fehlen darf noch der Hinweis auf die Strategie des deutschen Distributors. Zu GeoPublish befragt wurde mitgeteilt, daß man dieses amerikanische Produkt nicht in Deutschland verbreiten würde. Logisch, das geht von alleine über Mailboxen, Datennetze und die kommerziellen Shareware Händler.

Wer in Kenntnis des Existenz des deutschen Distributors sich unbedingt hierzu-lande registrieren lassen will, darf die deutsche Vollversion zum normalen Preis von 399,- DM erwerben.

Noch Fragen ... ?

GeoPublish kann über die GeoBox und zahlreiche weitere Mailboxen bezogen werden.

Wer kein Modem hat oder aufgrund des Umfangs den Download scheut, kann GeoPublish und anderes auf speziellen Shareware Disketten beim GUC über Frank Böhm bestellen. Preis 20 DM zzgl. 5 DM Versandkosten, siehe Info auf Seite 18.

Thomas Haberland

Update Patch v2.01

Einige Tage nach der Freigabe von GeoPublish wurde der Update Patch zur V2.01 freigegeben.

Dazu ist ausdrücklich zu sagen: das Update ist nur auf die originale amerikanische Version anwendbar!

Der Update Patch Prozeß klappt nicht in der deutschen GWE2 Version!

Die Dateien werden bei diesem Prozeß nicht einfach ersetzt sondern durch ein spezielles Patch Programm verändert. Das Programm überprüft dabei zuerst die vorhandenen Dateien und nur wenn die Prüfung voll positiv ausfällt, wird der Patch durchgeführt.

Wird der Patch Prozeß auf einer deutschen GWE2 Installation gestartet, werden zwar einige wenige Dateien gepatcht. Eben alle, die identisch sind mit denen der amerikanischen Version.

Dies ist zwar machbar, und vielleicht läuft ein derart verändertes deutsches System auch - aber nur scheinbar. Man hat keine Sicherheit, das es auf Dauer funktioniert und es ist davon abzuraten.

Im Augenblick fällt mir dazu nur ein Vergleich ein, ein zugegeben schlechter: es ist ungefähr so als ob man in einem Uhrwerk eines der tausend Zahnrädchen durch einen Plastknachbau ersetzt.

Auch das Update ist, wie GeoPublish, online über Mailboxen und Datennetze erhältlich! Quasi kostenlos, wenn man Telefongebühren u. a. nicht berücksichtigt.

Alternativ kann es auch bei Geoworks auf Disketten angefordert werden. Das kostet dann ganze \$9 Dollar!



v2.01 Update

Mit diesen Tatsachen konfrontiert erfolgte natürlich sofort eine Nachfrage beim deutschen Exklusiv-Distributor. Dort sagte man uns am 6.6.:

"Wir arbeiten an einer deutschen Update Version. Wann diese erscheinen wird, in welcher Form und wie teuer, können wir heute noch nicht sagen."

Tja, was soll man dazu noch viel sagen. Irgendwie kommt einem das doch sehr bekannt vor ...

Natürlich ist es wieder mal unbefriedigend für die exklusiv betreuten deutschen Anwender. Was also tun?

Zwei Anfragen wurden an Geoworks gerichtet:

- Wann wird es ein deutsches v2.01 Update geben? Dabei wurde erneut auf die Situation hierzulande hingewiesen.

- Ist es möglich, die neuen Druckertreiber aus der v2.01 herauszunehmen und alleine in einem Archiv zu verbreiten?

Bei Schreiben dieser Zeilen ist erst eine Rückmeldung eingetroffen, daß die Fragen an einen dafür zuständigen Verantwortlichen weitergeleitet werden. Sobald sich hier etwas tut, werden wir aktuell darüber berichten - in BTX, der GeoBox und der nächsten GUP.

Doch was enthält das Update? Erst einmal nichts Neues! Also keine zusätzlichen Treiber, weder Fax- noch Video!

Das Update soll im wesentlichen die bekannten Probleme und Fehler der v2.00 beheben und dem System mehr Stabilität geben.

Neu hinzugekommen sind jedoch zwei Dinge:

- im GeoManager eine "Link" Funktion zum File-Transfer. Dazu muß ein zweiter Rechner über ein serielles Kabel angeschlossen werden, ferner muß auf dem zweiten Rechner ebenfalls GWE2 der gleichen Version laufen. Zielgruppe sind hier eindeutig die neuen PDA Rechner, z. B. der Zoomer. Es klappt jedoch auf dem Desktop PC. Bei bestehender Verbindung können jedoch nur Dateien transferiert werden, mehr nicht.



 - eine neue Anwendung für America Online (AOL), ein kommerzieller Online Service ähnlich CompuServe oder GEnie. Da AOL aber nur von innerhalb der USA selbst anwählbar ist, nur von geringem Interesse für uns.

Wer im Besitz der amerikanischen GWE2 Version ist, wird nach dem Update feststellen, daß das System insgesamt stabiler läuft. Geschwindigkeitsveränderungen konnte ich subjektiv und ohne Zeitmessung bislang nicht bemerken.

Bis auf ein neues Logo (zu sehen beim Start), ein neues Datei-Icon, ein zusätzliches Icon in der GeoManager - Laufwerksteile und die  GeoCalc

Anwendung AOL hat sich scheinbar nichts verändert! Allerdings läuft das System stabiler, so auch die Berichte vieler Anwender in den Datenetzen.

Neue Funktionen sind nicht hinzugekommen. Auch die Liste der Druckertreiber in der Auswahlbox ist gleich geblieben, jedoch haben die Treiber ein neueres Datum.

Nach ersten Infos sollen jedoch die Farbfehler bei Farbdrucken immer noch auftreten. Mangels eigener Farbdrucker müssen wir hier noch weitere Berichte abwarten.

Mehr gibt es dazu heute nicht mehr zu sagen. Wer die amerikanische GWE2 Version hat, kann das Update über die GeoBox oder über Frank Böhm auf Disketten beziehen.

Auf Disk wird das v2.01 Update für 12 DM plus Versandkosten geliefert, auf zwei 3,5" HD Disketten. Bestellungen bitte direkt an Frank Böhm.

Bei weiteren Fragen zum Update oder GeoPublish helfe ich gerne weiter.

Thomas Haberland

SDK 2.0

Seit Mitte Mai liegt die erste endgültige Version des Geoworks SDK vor. Die bisherige Version 1.0 war noch als "Beta" gekennzeichnet, obwohl man damit uneingeschränkt arbeiten kann.

In SDK 2.0 wurden einiges verändert und hinzugefügt. Mehr Samples, eine verbesserte Dokumentation, neue Tools sowie die Möglichkeit, nur in Assembler zu programmieren sind die wesentlichen Änderungen.

Alle Programme wurden außerdem überarbeitet und sollen teilweise merklich schneller laufen.

Interessant ist ferner eine besondere Neuerung: ein "DDK" (Device Driver Kit) ist nun auch enthalten!

Damit können Treiber aller Art programmiert werden, wenn man weiß, wie ...

Für alle bisherigen SDK Käufer bot Geoworks ein kostenloses Update an. Allerdings unter sehr strengen Bedingungen und mit einem knappen Zeitlimit.

Alle unsere SDK Kunden wurden kurzfristig rechtzeitig entsprechend informiert und hatten die Möglichkeit, die Bedingungen zu erfüllen und somit in den Genuß des kostenlosen Updates zu kommen. Leider haben aus mir unbekanntem Gründen nicht alle davon Gebrauch gemacht.

Anfang Mai war die Frist bereits abgelaufen. Unsere Rückmeldung kam mit allen an uns zurückgeschickten Fragebogen gerade noch rechtzeitig bei Geoworks an, dank einer aufgrund der Postlaufzeiten gewährten Verlängerung der sehr knappen Frist.

Alle anderen haben leider Pech gehabt und können das SDK 2.0 nur zum Angebotspreis (siehe unten) erwerben.

Ende Mai traf endlich das große Update Paket in der GUC Zentrale ein. Bei Erscheinen dieser GUP sollten alle bereits ihr kostenloses Update erhalten haben.

Da Geoworks leider nicht bereit war, unsere überzähligen, im GEOS Laden gelagerten SDK 1.0 CD-ROM's umzutauschen, sind wir in der Lage, Interessierten die erste aber durchaus brauchbare SDK Version zu einem günstigen Preis anzubieten. (*begrenzte Stückzahl!*)

Zum normalen Preis von 250,- DM (inklusive Zoll etc., jedoch zuzüglich 5 DM Versandkosten) kann nun die aktuelle SDK Version 2.0 bestellt werden.

Weiterhin bieten wir ganz speziell für Programmierer zur Förderung des Systems Geoworks folgende **Update-Möglichkeiten** an:

1. Für alle GUC Kunden, die das freie Geoworks Update verpaßt haben:
GUC Update 1.0 -> 2.0 100,- DM
2. Für alle GUC Kunden, die das SDK 1.0 für 200,- DM gekauft haben:
SDK 2.0 als GUC Update..... 150,- DM
3. Für alle GUC Kunden, die das SDK 1.0 für 100,- DM gekauft haben:
SDK 2.0 als GUC Update..... 250,- DM

SDK 1.0 "Beta"	100,-DM
SDK 2.0	250,-DM

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der GUC üblichen 5 DM Versandpauschale (einmal je Software Bestellung).

Weitere Infos zum SDK auf Anfrage durch Anfordern des Datenblatts.

Thomas Haberland

Aktuelle Kurz-Infos

KaBaBu und E & A
... sind ab Ende Juni lieferbar. Bei Schreiben dieser Zeilen befindet sich nach Angaben des Autors die Master-Disk auf dem Postweg zur GUC Zentrale. Sobald uns diese Disk vorliegt, werden wir so schnell wie möglich mit der Auslieferung beginnen.

Ein ergänzender Testbericht wird in der nächsten GUP erscheinen. Siehe dazu auch GUP 33, Seite 18 f. Preise siehe Werbeseite.

Quintessence! Games of the Mind.

Seit Anfang Mai gibt es in den USA ein erstes kommerzielles Spiele Paket für GWE2. Herausgeber ist Leslink Productions, Autor Lysle E. Shields III.

Der GUC wird dieses Paket in Kürze als Distributor in einer komplett übersetzten Version anbieten! Leider gab es bei der Übersetzung einige unerwartete Verzögerungen, so daß wir nicht wie erwartet zeitgleich mit der amerikanischen Version mit der Auslieferung beginnen konnten. Sobald uns die deutsche Master-Disk vorliegt, was hoffentlich bis Ende Juni der Fall ist, werden wir mit der Auslieferung beginnen.

Listenpreis **50 DM**, GUC Mitglieder **40 DM**, zzgl. 5 DM Versandkosten je Bestellung. Ein Testbericht folgt in der GUP 35.

Thomas Haberland



GEOS und Novell DOS 7

Novell DOS 7, kurz ND7, ist voll kompatibel zu MS-DOS. Das behauptet nicht nur Novell, das bestätigen auch verschiedene Computerzeitschriften und auch ich habe nichts Gegenteiliges festgestellt. Zu einem Preis von 79,- DM (unverbindliche Preisempfehlung von Novell – anschauen kann sich lohnen, ich habe es zum Preis von 68 DM im Laden erworben – erhält man ein unglaublich preiswertes Paket bestehend aus einem kompletten Betriebssystem inklusive einer Menge Dienstprogramme, die Stacker-Disk-Komprimierung in der Version 3.12 (kostet sonst über 200,- DM) und die Netzwerksoftware Personal NetWare (sonst über 100,- DM).

Novell DOS

Die Installation ist einfach. Sie erfolgt mausgesteuert (aber mit Tastatur geht's auch) mit der Novell eigenen Oberfläche mit kontextsensitiver Hilfe. Diese Oberfläche begegnet einem auch in anderen Novell-Programmen wieder.

Leider werden die Multikonfigurationen von MS-DOS nicht richtig umgewandelt. ND7 tut jedoch so, als wäre das geschehen, was zu Überraschungen führen kann. Man kommt also nicht um eine Nachbearbeitung der Konfigurationsdateien (CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT) mit einem Editor umhin. Es gibt auch keine speziellen Konfigurations-Menü-Befehle. Der Benutzer muß sich sein Menü durch die Befehle ECHO, SWITCH und RETURN selbst zusammenbauen. Dies macht die Konfiguration von ND7 aber flexibler, da es nicht mehr nur ein Menü mit verschiedenen Untermenüs gibt, sondern es können auch mehrere Menüs (mit Untermenüs) nacheinander folgen, die dann immer alle aufgerufen werden.

Die Konfiguration des Systems läßt sich bei einfachen Konfigurationen in allen wichtigen Punkten komfortabel durch das Setup-Programm erledigen, auch das Netzwerk und die Stackerkomprimierung können durch das Setup eingestellt werden. Nur wer eine Multikonfiguration verwendet oder spezielle, selten verwendete Optionen benutzen will, muß die Konfigurationsdateien selbst editieren. Ein guter Texteditor wird mitgeliefert. Von dort aus und natürlich direkt von der Kommandozeile kann das DOSBOOK aufgerufen werden. Dies ist das elektronische Handbuch von ND7 und enthält alles, was das gedruckte Handbuch auch enthält, und noch viel mehr. Viele Teile der Dokumentation sind nur im DOSBOOK vorhanden, vor allem zu den Dienstprogrammen und zum Netzwerkbereich.

ND7 hat eine verbesserte Speicherverwaltung. Durch den Treiber DPMS.EXE, der selbst weniger als 2 KB Speicher belegt, sind viele Systemtreiber von ND7 in der Lage, sich zum größten Teil in den Speicher über 1 MB zu verschieben und so den konventionellen und den oberen Speicher zu entlasten. So ist es kein Problem, trotz vieler Treiber noch 620 KB konventionellen Speicher (bei 120 FILES) und einige KB oberen Speicher zur Verfügung zu haben.

ND7 enthält auch einen TaskManager, der im Gegensatz zum DR-DOS TaskMax auch einen Multitasking-Modus (ab 386'er CPU) hat. Dabei wird ein Programm im Vordergrund ausgeführt und die anderen laufen im Hintergrund weiter. Je nach Programm ist jedoch oft ein Arbeiten mit dem Vordergrundprogramm recht schwer oder gar unmöglich.

Von Fifth Generation stammen Virenscanner und Backupprogramm. Der Virenscanner „SDScan“ ist in der Lage, auch gepackte Archive (ZIP, LHA, ARJ) und gepackte EXE-Dateien (LZEXE, PKLITE, DIET) auf Virenbefall zu testen. Das Backupprogramm „Fast-Backup-Express“ (Fbx) kann auf Wunsch beim Sichern oder Wiederherstellen der Dateien auf Viren testen. Leider ist auch Fast-Backup-Express nur eine abgespeckte Version. Viele Optionen des Originals sind nicht mehr vorhanden. Aber dies gilt ja auch für die Tools in MS-DOS.

Geschwindigkeit

Zur Festplattengeschwindigkeit unter DOS und GEOS habe ich einige Vergleichsmessungen zwischen MS-DOS 6.0 mit Smartdrive V5.0 und ND7 mit NWCACHE durchgeführt. Teile der Festplatte waren mit Stacker 3.12 aus Novell DOS komprimiert. Diese Version läuft – nach einem Hinweis auf die Lizenzverletzung – auch mit MS-DOS. Die DOS Buffer waren immer auf 15 eingestellt, d. h. die Buffer waren nie optimal eingestellt.

Ohne Cache sollten es mehr Buffer, mit Cache weniger sein, aber ich wollte gleiche Voraussetzungen schaffen, damit die ermittelten Werte wenigstens etwas vergleichbar sind. Außerdem hatte ich keine Lust, auch noch mit verschiedenen Buffer-Werten zu experimentieren.

Für den DOS Geschwindigkeitstest habe ich den Norton Commander (NC) benutzt, um keine optimierte COPY-Routine zu verwenden, da Programme ja in der Regel auch nicht optimiert sind. Ich bin zu den folgenden Ergebnissen gekommen.

Ohne Cache ist bei Novell DOS auf einem unkomprimierten Laufwerk das Kopieren des GEOS Systemverzeichnis (3,6 MB) um 20% schneller als mit MS-DOS.

Auf einem mit Stacker 3.1 komprimierten Laufwerk sieht die Sache wieder anders aus. Unter GEOS ist das Kopieren bei beiden Betriebssystemen um ca. 30% langsamer als auf dem unkomprimierten Laufwerk.

Unter DOS wurde mit dem NC ebenfalls das GEOS Systemverzeichnis kopiert. Zuerst von einem unkomprimierten auf ein weiteres unkomprimiertes Laufwerk. Anschließend von einem komprimierten auf ein weiteres komprimiertes Laufwerk. Dabei ist die Geschwindigkeit mit MS-DOS - und bei ND7 auf den unkomprimierten Laufwerken - etwa 7 mal so hoch wie unter GEOS.

Beim Kopieren mit dem gestackten Laufwerk geht ND7 allerdings gewaltig in die Knie. Es braucht zum kopieren vom unkomprimierten auf das Stackerlaufwerk fast doppelt so lange wie MS-DOS, welches unter NC keinen Nachteil vom Stackerlaufwerk hat.

Mit 1 MB Festplattencache sieht die Sache folgendermaßen aus. Das Kopieren des Verzeichnisses mit dem NC geht mit ND7 15% schneller als mit MS-DOS und ist 150% (2,5 mal) schneller als ohne Cache. Unter GEOS auf dem unkomprimierten Laufwerk ist das Verhältnis noch besser. Dort wird das Verzeichnis mit ND7 20% (1,2 mal) schneller, mit MS-DOS stolze 240% (3,4 mal) schneller kopiert. Auf einem Stackerlaufwerk ist MS-DOS um 70% (1,7 mal) schneller als ohne Cache. ND7 ist leider trotz Cache überhaupt nicht schneller geworden. Vielleicht ist der Cache auch einfach noch zu klein.

Deshalb habe ich den Cache auf 2 MB vergrößert. Beim Kopieren mit dem NC macht sich dieser zusätzliche Cachespeicher weder mit ND7 noch MS-DOS bemerkbar. Die Geschwindigkeit bleibt gleich, aber unter GEOS ist das der Turbo. ND7 ist auf dem unkomprimierten Laufwerk um 230% (3,3 mal) schneller als bei 1 MB Cache und um 300% (4 mal) schneller als ohne Cache allerdings immer noch doppelt so langsam wie mit dem NC. Mit MS-DOS ist es ähnlich aber ND7 ist noch um 40% schneller als jenes. Auf dem komprimierten Laufwerk ist mit MS-DOS das Kopieren um 30% schneller als mit 1 MB Cache und 130% (2,3 mal) schneller als ohne Cache. Mit ND7 ist das Kopieren nur um 15% schneller geworden, was kaum der Rede wert ist.

Deshalb habe ich statt NWCACHE mal Smartdrive verwendet. Und siehe da, das Kopieren mit GEOS war jetzt auch auf dem komprimierten Laufwerk mit ND7 genauso schnell wie mit MS-DOS. Dafür ging die Kopiergeschwindigkeit unter GEOS auf dem unkomprimierten Laufwerk um 20% zurück.

Nun ist das Kopieren eines Verzeichnisses von 3,6 MB verteilt auf 212 Dateien ja kein typischer Vorgang. Deshalb habe ich auch noch die Zeit gemessen, die GEOS beim Start braucht:

	<u>komprimiert</u>	<u>unkomprimiert</u>
<u>ohne Cache:</u>		
MS-DOS:	20:5	15:0
ND7:	20:0	14:9
<u>mit 1MB Cache:</u>		
MS-DOS:	12:5	10:6
ND7:	12:8	10:8
<u>mit 2MB Cache:</u>		
MS-DOS:	11:5	8:8
ND7:	12:6	10:3
ND7:	11:7	9:6

^& Smartdrive

Man sieht, ND7 hat seine Spitzenposition verloren, aber so groß sind die Unterschiede auch nicht. Und der Kopiertest zeigt ja den Geschwindigkeitsvorteil, den man mit NWCACHE haben kann. Smartdrive und NWCACHE haben wahrscheinlich eine etwas andere Caching-Strategie, die je nach Anwendung besser als die des anderen Caches ist.

Und dann sollte man auch noch einige andere Vorteile von NWCACHE sehen. Der Cache kann z. B. kurzzeitig abgeschaltet oder ganz entfernt werden.



Ob man sich Novell DOS zulegen soll, ist schwer zu beantworten und zum Glück auch nicht Aufgabe dieses Artikels. Wer einen älteren Computer hat, sollte es sich überlegen, da ND7 auch einige Speichertreiber für diese Computer besitzt (z. B. wandeln von EMS in XMS Speicher). Ferner stellt ND7 automatisch EMS und XMS Speicher gleichzeitig zur Verfügung, ohne besondere Parameter.

Wer von DR-DOS oder MS-DOS sowie so aufsteigen will, sollte Novell DOS auf jeden Fall in die Überlegung einschließen. Außerdem wird Novell DOS wohl das DOS für GEOS werden - so wie MS-DOS das DOS für Windows ist - denn Novell ist inzwischen an GeoWorks beteiligt. Diese Beteiligung kann für GEOS nur gut sein, denn das wird auch zu einem neuen Auftrieb für GEOS führen und hoffentlich auch zu neuen Anwendungen.

Tips, (nicht nur) für ND7 und GWE2

- Man sollte versuchen, beim Start von GEOS etwa 1 MB freien Zusatzspeicher zur Verfügung zu haben, da GEOS dann nur noch sehr selten (nur bei mehreren gleichzeitig geöffneten Anwendungen oder sehr großen Dokumenten) eine Swap-Datei anlegt. Diese wird nämlich nur benötigt, wenn im RAM kein Platz mehr ist. Außerdem sollte das GEOS Swap-File nie auf einer RAM-Disk angelegt werden, denn GEOS kann das RAM selbst besser und schneller verwalten. Eine RAM-Disk ist für Geos nicht sinnvoll, der Speicher kann besser genutzt werden.

Für das Swap-File sollte genügend Platz vorhanden sein, ruhig einige MB, für den Fall der Fälle, daß eine Anwendung mal viel Speicher benötigt, was z. B. bei einigen Operationen von GeoCalc der Fall ist.

- GEOS sollte nicht auf einem komprimierten Laufwerk benutzt werden. Wer es dennoch tut, erhält mit Smartdrive die höhere Geschwindigkeit. Auf unkomprimierten Laufwerken liefert NWCACHE das bessere Ergebnis.

In beiden Fällen sollte man nach Möglichkeit 2 MB oder mehr Cachespeicher verwenden. Aber Achtung: Wenn der freie Zusatzspeicher ca. 512 KB unterschreitet, legt GEOS immer ein Swap-File an, wodurch es dann langsamer wird, teilweise sogar langsamer als ohne Cache. Es ist dann besser, den Cachespeicher zu verringern. Bei Rechnern mit 2 MB und weniger kann es aber besser sein, ganz auf den Cache zu verzichten und GEOS maximalen Speicher zu Verfügung zu stellen. GEOS läuft dann auf einigen Computern auch stabiler.

- Bei NWCACHE sollte auch unbedingt die Option „/end-off“ angegeben werden, weil viele Programme, so auch GWE2, mit dem Ausleihen von Cachespeicher nicht zurecht kommen.

- Komprimierte Laufwerke können in der Dialogbox „Diskette formatieren“ des GeoManagers erscheinen. Wenn man in der GEOS.INI im Abschnitt [system] die Zeile „drive C = 65535“ (wenn C: das komprimierte Laufwerk ist) einträgt, sollte dies behoben sein. Dies gilt entsprechend für jedes derartig problematische Laufwerk.

- Der TaskManager arbeitet hervorragend mit GEOS zusammen (DR-DOS TaskMax einstellen). Wer unbedingt den Multitasker verwenden will, muß GEOS als letztes Programm starten, da es sich anscheinend den kompletten freien Zusatzspeicher unter den Nagel reißt und dann für neue Tasks kein Speicher mehr zur Verfügung sieht.

Gerd Boerrigter

Anmerkungen

Nach bisherigen Erkenntnissen kooperieren ND7 und GWE2 ohne jegliche Probleme miteinander.

Allerdings hat sich herausgestellt, daß ND7 sehr hardwareabhängig ist. Auf einigen Rechnern kann es zu DOS Problemen kommen, die durch individuelle Anpassungen zumeist gelöst werden können.

Bei Problemen mit ND7 und GWE2 helfen wir gerne weiter! Dies gilt auch für die Personal Netware aus ND7, nachdem ich selbst diese Software installiert habe und gelegentlich einsetze.

Bitte beachtet aber unbedingt, daß eine Hilfestellung nur dann möglich ist, wenn:

- die Probleme so exakt wie möglich detailliert beschrieben werden,
- die vorhandene Hardware angegeben wird,
- alle System-Dateien entweder ausgedruckt oder als Kopie auf 3,5" Disk mitgeschickt werden (Config.sys und Autoexec.bat und GEOS.INI und SYSINFO!), und
- ein ausreichend frankierter Rückumschlag mitgeschickt wird.

Leider haben in der Vergangenheit viele die o. g. 4 Systemdateien nicht mitgeschickt. Ohne diese ist eine Hilfestellung **NICHT** möglich! Und das Beilegen des Rückports sollte ja wohl selbstverständlich sein ...

Die von Novell herausgegebenen Bugfix Dateien sind über die GeoBox zu bekommen. Eine Weitergabe auf PD Disketten ist leider nicht zulässig.

Aktuell ist derzeit das Update 04 vom Anfang Juni. Jedes Update enthält auch alle vorherigen Updates!

Folgend noch ein Beispiel für eine ND7 Multikonfiguration.



Hier nur für die Config.sys, die entsprechenden Menü-Einträge für die Autoexec.bat sind aber identisch.

Dabei ist noch anzumerken, daß alle 4DOS Anwender diese Menüs nur in der Config.sys einsetzen können! Auch die zeilenweise Abfrage über '?' am Zeilenbeginn ist mit 4DOS nicht in der Autoexec.bat durchführbar.

Außerdem kann u. U. der TaskMgr nicht geladen werden, wenn 4DOS in die UMB Blöcke geladen wird!

CONFIG.SYS mit Menü

```
echo 1 - normale Konfiguration ohne CD
echo 2 - CD-ROM Treiber laden
echo 3 - Syquest Wechseltreiber laden
echo Timeout 5 Sekunden !
timeout 5
switch NORMAL, CDROM, SYQUEST
echo Konfiguration ok
exit
:NORMAL
DEVICE=C:\NWDOS\EMM386.EXE
        DPMS-OFF FRAME-AUTO
?DEVICE=C:\NWDOS\DPMS.EXE
DEVICE=C:\NWDOS\SETVER.EXE
LASTDRIVE=z
SHELL=C:\4DOS.COM /P
BREAK-OFF
BUFFERS=6      [-> da NWCACHE geladen!]
FILES=180
FCBS=0.0
DEVICEHIGH=C:\NWDOS\ANSI.SYS
DOS=HIGH
return

:CDROM
... alle hierfür gewünschten Einträge !
return

:SYQUEST
... alle hierfür gewünschten Einträge !
return
```

EXIT und RETURN sind wichtig, da die Installation des gewählten Menüs sonst nicht korrekt durchgeführt wird.

Thomas Haberland

Druckertest:

Seiksha SpeedJet 200

Seit der CeBIT '93 mit der Vorstellung des Tintenstrahldruckers SpeedJet 300 bin ich von der verwendeten Druckertechnologie begeistert. Der SJ300 druckt immer mehrere Zentimeter (in der Höhe) in einem Lauf des Druckkopfes. Das erreichte Tempo hat leider auch seinen - für mich zu hohen - Preis.

Auf der Systems '93 wurde der kleine Bruder vom SJ300, der SpeedJet 200 vorgestellt. Die Drucktechnologie ist die gleiche, aber der Druckkopf hat nur eine normale Bauhöhe. Sonst kann der SJ200 aber mit beträchtlichen technischen Daten aufwarten: 120 CPS in NLQ (2 Seiten



pro Minute), 50 Tintendüsen, 128 KB Druckerpuffer und Einzelblatteinzug für 80 Blatt, Auflösung 300 * 300 dpi, Druckmodus: HP 500 Plus, Tintensparmodus für Text- und Grafikdruck

Außerlich macht der SJ200 einen kompakten Eindruck, der Einzelblatteinzug liegt unter dem Drucker und ist leicht nachzufüllen. Der Druckkopf besteht aus zwei Teilen: Druckkopf und Tintenpatrone. Seikosha hat von vornherein vorgesehen, daß der Druckkopf nicht ständig wegwerfen werden muß. Nach dem Handbuch kann ein Druckkopf für insgesamt 6 Tintenpatronen verwendet werden. In der Praxis ist je nach persönlichen Anforderungen an die Druckqualität sicherlich auch noch mehr möglich. Ebenso ist ein Nachfüllen der Patrone mit verdünnter Tinte problemlos möglich. Angesichts der besseren Druckqualität und des verhältnismäßig günstigen Preis für die Patrone sollte man zur originalen Tintenpatrone greifen.

Beim Einsatz unter PC/Geos kommt es zu keinen Problemen. Der Druckertreiber HP Deskjet PLUS arbeitet sofort problemlos und bringt eine sehr hohe Druckgeschwindigkeit. Dabei ist diese so hoch ausgelegt, daß das übrige Geos System sich deutlich gebremst verhält.

Das Druckbild ist sehr gut, es hängt natürlich etwas vom verwendeten Papier ab. Sollte das Druckbild schlechter werden, weil eine Düse verstopft ist, dann kann diese mit einer Saugvorrichtung gereinigt werden. Klappt das nicht, so kann der Druckkopf entfernt und mit einem feuchten Tuch einfach abgewischt werden. Dies reicht in der Regel immer aus, um wieder beste Druckergebnisse zu erzielen.

Auf meinen PC (486-50, 8 MB Ram mit MS DOS 6.2) dauert der Druck des Musterdokuments Urkunde in höchster Auflösung 2:20. Dabei muß der Drucker etwas auf den Rechner warten. Wird in mittlerer Auflösung gedruckt, ist der Rechner schneller als der Drucker und die Druckzeit beträgt 1:50.

Beim Einsatz unter GEOS 64/128 steht nur ein Druckertreiber zur Verfügung. Der HP Laserjet GC arbeitet einwandfrei, bietet aber nur ein recht einfaches Druckbild. Es gibt leider keine optimierenden Druckertreiber für HP Typen.

Beim Einsatz von Briefumschlägen, Postkarten, Laserkopieretiketten, Einzel-etiketten u. ä. ist es etwas ungewöhnlich, daß der Papiersensor auf der rechten Seite liegt. Nach dem Anpassen der Dokumente kann aber jedes Einzelstück von vorne angelegt und gedruckt werden.

Fazit: Der Drucker bietet eine Menge für einen günstigen Anschaffungspreis. Deshalb wurde er in unser Angebot mit aufgenommen.

Der Speedjet 200 kostet 550,- DM, für Clubmitglieder 510 DM. Ein kompletter Druckkopf mit zwei Tintenpatronen kostet 55 DM, ein Set aus zwei Tintenpatronen kostet 20 DM.

Jürgen Heinisch

CompuServe & Geoworks !

CIS hat eine GWE2 Applikation herausgegeben: CIS4GEOS. Siehe Info auf Seite 2!

Jahreshaupttreffen 1994

Infos und Daten zum JHT siehe GUP 33, Seite 27, oder GUP 34, Seite 5! (th)

Einsatzempfehlung aller vorhandenen PC/Geos Programme

Die Anwender von PC/Geos klagen, zu recht, über das geringe Angebot an zusätzlicher Software für unsere Oberfläche. Dennoch muß ich immer wieder feststellen: daß viele Anwender den vorhandenen Softwareumfang nicht ausschöpfen. Einige Programme bleiben schlichtweg liegen. Beispiele sind: GeoComm, GeoPlanner und der Notizblock sowie die Startfunktion für DOS Programme mit Parameterübergabe.

Persönlich setze ich solange Programme und Funktionen von PC/Geos ein bis es entweder technisch nicht mehr geht oder die Programme nicht vorliegen.

Über GeoComm habe ich früher schon berichtet. Mit Wachsen der DFU Szene und der Modemleistung mußte ich hier akzeptieren, das X-Modem und 57.600 Baud mit Datenkompression bei GeoComm zu Fehlern führt. Deshalb muß ein herkömmliches Programm in die Lücke springen. Jedoch findet die Datenübertragung zwischen 128'er und PC immer noch mit GeoTerm und GeoComu bei 2.400 Baud statt. Es ist einfach schöner gleichzeitig den nächsten Brief schreiben zu können.

Der GeoPlanner wurde auch von mir bisher wenig eingesetzt. Die Verwendung steigt aber täglich. Zwar meint man oft, daß man so viele Termine nicht habe, als das man diese nicht im Kopf hat oder auf einem Spickzettel notieren kann, aber wenn mal ein Termin vergessen wurde und man sich etwas länger mit GeoPlanner beschäftigt hat

Heute ist Dienstag, 24. Mai 1994 - Mein Terminplan

Datei Editieren Ansicht Optionen Wechsel Hilfsfunktionen

14:05 Jahr: 1994 Die, 24. Mai 1994

Mai 1			
So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4
8	9	10	11
15	16	17	18
22	23	24	25
29	30	31	

Periodischen Termin ändern

Angaben zum Termin

Häufigkeit: wöchentlich monatlich jährlich

Spezifikation: Datum Wochentag

Termin wird fällig

Tag(e) wählen: Son Mon Die Mit Don Fre Sam

Tag des Monats: letzter Datum: 24 Monat: Apr

Wochentag: erster Son Uhrzeit: _____

Allgemeine Informationen

Termin: Geburtstag Anselm Heinisch

Wiederholung: für immer von: _____ bis: _____

Neu Änder OK Abbruch ?



Einsatzempfehlung...

dann hört die Zettelwirtschaft auf und die Übersichtlichkeit steigt.

Eine Hemmschwelle beim GeoPlanner ist sicherlich das Eintragen periodisch wiederkehrender Termine. Hier steht man vor einer umfangreichen Aufgabe, wenn man schon alleine die wichtigen Familientermine wie Geburtstage, Hochzeitstag usw. eintragen will. Ist diese Arbeit aber endlich getan und wird der GeoPlanner bei jeder Arbeitssitzung zu Beginn konsequent aufgerufen, dann stellen sich schnell Vorteile in der Terminplanung ein.

Nach Kontrolle der Termine sollte der GeoPlanner geschlossen werden, um die Systemgeschwindigkeit nicht unnötigerweise zu belasten. Ausnahme ist das Vorhandensein von Terminen mit Weckfunktion.

Der Notizblock wird schon eher mal eingesetzt. Jeder stellt sehr schnell fest, daß sich damit per Doppelklick auf NAME.TXT Dateien diese anzeigen und editieren lassen.

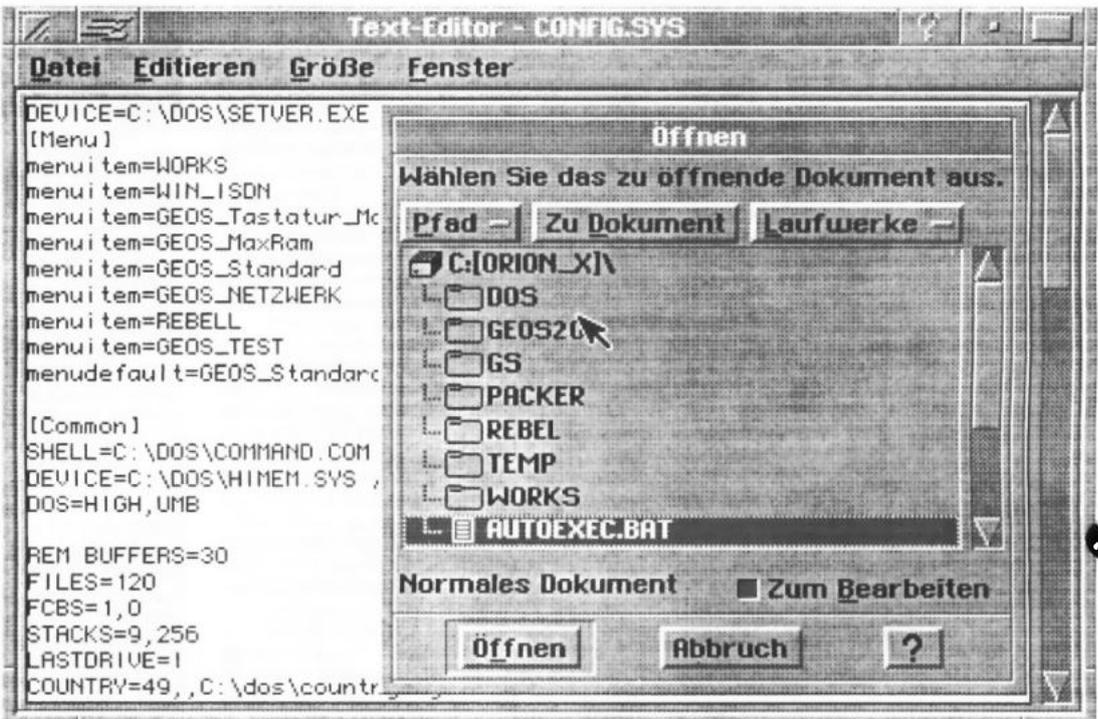
Man kann jedoch den Notizblock auch benutzen, um CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT zu editieren. Bei einem Doppelklick auf die config.sys passiert nichts und bei der autoexec.bat ruft GEOS diese auf und läßt die Anweisungen ausführen.

Das Problem mit der config.sys läßt sich leicht lösen, indem man die GEOS.INI wie folgt anpaßt: (siehe letzte Zeile)

```
[fileManager]
filenameTokens = {
  *.EXE - "cEXE",5
  *.COM - "cCOM",0
  *.BAT - "cBAT",5
  *.TXT - "TODO",5,"TeEd",0
  *.DOC - "TODO",5,"TeEd",0
  *.ME - "TODO",5,"TeEd",0
  *.HLP - "TODO",5,"TeEd",0
  *.ZIP - "ZIPR",5
  *.SYS - "cSYS",5,"TeEd",0
}
```

Nun wird beim Doppelklick auf die config.sys diese vom Texteditor angezeigt und steht zum Editieren zu Verfügung. Bei der autoexec.bat klappt dieser INI Trick nicht.

Das macht aber nichts aus, da nach dem Öffnen der config.sys die autoexec.bat schnell über das Menü Datei geöffnet werden kann. Es wird sofort das Hauptverzeichnis angezeigt und die autoexec.bat kann ausgewählt werden.



Alle neuen Disketten - vor allem von PD/SW Versendern und auch von Freunden - sollten vor dem Einlesen (im Ernstfall kann je nach Virus schon alleine DIR ausreichen, um den Virus zu übertragen!) immer auf Viren überprüft werden.

Dazu kann z. B. der Virenschanner SCAN von McAfee verwendet werden. Am leichtesten geht dies mit einem DOS Startsymbol.

Als Parameter wird /NOMEM übergeben und das nicht automatisch nach GEOS zurückgekehrt werden soll. Sonst kann das Ergebnis nicht abgelesen werden.

Jürgen Heinisch

Wer weitere gute Anregungen für den Einsatz von GWE2 Programmen oder Funktionen hat ... für die GUP werden immer gute Artikel gesucht. Einfach auf Disk mit Ausdruck an Thomas Haberland schicken!





Unbekannte Schrift ?

Inzwischen gibt es eine recht große Vielzahl an Geoworks Zeichensätzen. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, daß man eventuell einmal ein Dokument erhält, in dem ein Font verwendet wurde, den man selbst nicht hat.

Oder irgendein Unwissender hat die Font-ID verändert. Das hat zur Folge, daß man vielleicht diesen Font hat, Geoworks ihn aber aufgrund der veränderten ID Kennung nicht zuordnen kann. Auch dieses ist ein Grund, warum man niemals eine Font-ID verändern soll.

Seit kurzem gibt es zwar ein feines DOS Tool von Greg Hilker-Schmele - FFONT.EXE (in der GeoBox erhältlich), zeigt die in einem Geoworks Dokument verwendeten Fonts und weiteres an - GWE2 selbst bietet aber auch eine Hilfe zur Lösung des Problems an.

Ist dem System ein Font unbekannt, wird der entsprechende Text in einer Standard-Systemfont angezeigt. Diese erkennt man sehr leicht.

Außerdem bleibt die Anzeige in der Abroll-Schriftliste in der Werkzeugleiste stil leer, sofern man diese Leiste aktiviert hat.

Weiterhin wird in der Auswahlbox "Schriften-Übersicht" im Menü Zeichen - Schrift der schwarze Markierungsbalken nicht angezeigt. Das kann man testen, indem der Cursor innerhalb des Textbereiches mit dem unbekanntem Font plaziert und dann diese Auswahlbox aufgerufen wird.



Liegt dem Anwender eine Liste der Geoworks Fonts mit deren ID vor, z. B. in Form des altbekannten GID1 Katalogs oder über die INI Datei des DOS Programms ID.EXE, hilft der folgende Trick weiter:

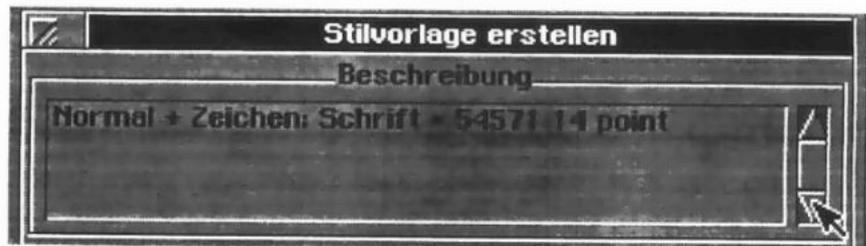
- Der Cursor muß innerhalb des Textbereiches mit dem unbekanntem bzw. nicht im eigenen System existenten Font plaziert werden. Am besten ist es, ein Wort per Doppelklick zu markieren.

- Nun wird die Dialogbox "Stilvorlage erstellen" aufgerufen. Zu finden im Menü Absatz - Text-Stilvorlagen (in GeoWrite) oder im Menü Text (in GeoDraw).

- Im angezeigten Fenster zeigt PC/Geos nun die ID des verwendeten, unbekanntem Zeichensatzes in dezimaler Form an! Siehe Bild ganz oben.

- Durch Vergleichen mit einer Liste der bekannten Fonts ID's kann man den vom Ersteller verwendeten Zeichensatz herausfinden.

Eventuell ist zuvor noch die Umrechnung der Dezimalzahl in das hexa-



dezimale Zahlenformat erforderlich. Dafür gibt es unter DOS viele Hilfsprogramme, so z. B. den Rechner im bekannten DCC. Unter Geoworks ist mir dafür bisher keine Lösung bekannt, auch keine Formel in GeoCalc.

Tip: werden "exotische" Fonts verwendet, keine der normalen Standard-Zeichensätze, ist es hilfreich, die Namen der verwendeten Zeichensätze in den Dokument-Notizen einzutragen! Dieses Feld ist erreichbar im Dokument selbst im Menü Datei - Sonstiges oder im GeoManager nach Anklicken des Dokument-Icons und Drücken der Tasten STRG-G (Menü Datei - Informationen - Datei-Info).

Thomas Haberland

Anmerkung: Die Idee für diesen Tip wurde einem ähnlichen Beitrag von Walter Loos in der Zeitschrift der Geoworks User Group Schweiz vom Mai '94 entnommen.

Druckzeit zu lang?

Ich habe viele Messages gelesen, wo Leute große Probleme mit der Druckgeschwindigkeit von GWE 2.0 beklagten. Bisher habe ich gedacht "OK, Geos druckt im Grafik-Modus und diese Leute sind vom Text-Modus verwöhnt". Außer "Voreinstellungen - Computer - LPT1 auf 7 umstellen" fiel mir nichts anderes als Lösung ein.

Auf einem unserer RheinMainRegion-Treffen (24.4.94) habe ich live erlebt, was genau ihr mit "Druckgeschwindigkeitsprobleme" meint.

Jemand hatte extra seinen 386/40 und den Drucker (Epson Stylus 800 - 360 dpi Inkjet) mitgebracht. Um einen einfachen Text aus GeoWrite zu drucken, durfte man gut 2 - 3 Minuten bei 100% CPU Auslastung (Perf) warten, bis PC/Geos überhaupt Kontakt mit dem Drucker aufnahm!

Dann hat's mehrere Minuten gedauert, bis die neun kurzen Zeilen gedruckt waren! Unakzeptabel - es war nicht nur langsam, langsamer als Schnecken-tempo wäre eine gute Beschreibung dafür.

Auf dem Rechner war Update Stufe B installiert - also die neueste deutsche Version von GWE 2.0. Unter Perf habe ich gesehen, daß nur Interrupts und keine Context Switches angesprochen wurden. Dies ist bei mir nicht der Fall: Context Switches werden kräftig benutzt (max. ca. 3200). Meine Hardware: 386/40 und 486/25 mit HP LJ-III, HP DJ500C und NEC P2+.

Volker Umanetz kam dann auf die Lösung: SPOOL.GEO und die Druckertreiber gegen die US-Update Versionen vom Juli '93 (Datei: 793PAT.EXE in der GeoBox)

austauschen. Die Druckertreiber und Spool.geo von der Stufe B sind "nur" aus 6/93.

Ich habe digit Ostermann, Herrn Holger Latzel, angerufen und ihn auf diese Problemlösung aufmerksam gemacht. Er hat mir gesagt, daß die Disketten von GeoWorks kommen und das die alten Treiber (bzw. Spool.geo - viel wichtiger!) noch dabei sind. Er hat sich bedankt und wird die Informationen weiterleiten. (Whatever that means? Probably weiterleiten into the trash can...)

Bei Druckgeschwindigkeitsproblemen gibt es also folgende Abhilfe:

1. SPOOL.GEO und Druckertreiber updaten auf die 7/93 Versionen! Die Treiber und SPOOL.GEO sind definitiv schneller!
2. Voreinstellungen - Computer, LPT1 auf '7' einstellen, für LPT2 auf '5'! (gib's bei '7' Probleme, dann auf BIOS ausweichen) Happy Printing!

Greg Hilker-Schmele
Regio RhamMau

Anmerkungen:

Der obige Beitrag von Greg wurde erstmals in der GeoBox veröffentlicht.

Ein Abdruck in dieser GUP erfolgt deswegen, da die genannte Lösung unter Umständen helfen KANN!

Je nach Rechner und Systemkonfiguration kann die o. g. Lösung helfen - sie muß es aber nicht! Ich habe mir mal die Mühe gemacht und einen Nachmittag lang die verschiedenen Versionen der Druckertreiber und Spool-Library getestet.

Nachtraglich wurde der Test dann mit den neuen Treibern aus dem v2.01 Update Patch vom 01.06.94 wiederholt.

Nochmals der Hinweis: es ist alles sehr stark abhängig von der Hardware! Druckprobleme habe ich bis heute noch nicht gehabt, aber bei mir läuft ja auch GWE2 insgesamt einwandfrei ohne Probleme ...

Die Testkonfiguration: 486-DX33 mit 6 MB Ram (XMS), Novell DOS 7, Canon Bj-10e an LPT1 und HP Laserjet IIIP mit 3 MB Ram an LPT2.

Es wurden beide mögliche Konfigurationen probiert: Einstellung auf BIOS und LPT1 auf IRQ 7 sowie LPT2 auf IRQ 5 (in Voreinstellungen, Icon Computer). Auf meinem Rechner ist BIOS etwas schneller deswegen verwende ich diese Einstellung. Auf anderen Rechnern kann es umgekehrt sein!

Zum Testen wurde ein GeoDraw Demo-Dokument (PDemo aus der alten v1.2) mehrfach ausgedruckt.



Drucken...

Dabei wurden die Tests mit den verschiedenen Treibern ausprobiert:

- GWE2 Stufe B
- USA Update Treiber 7/93
- SDK 1.0 Beta
- USA v2.01 Update Patch 6/94

Die wesentlichen Ergebnisse in der Übersicht, Angaben in Minuten:

Treiber	Canon hoch	Laser hoch
Original	3:25	2:11
7/93	3:06	2:20
SDK	3:02	2:28
6/94	3:02	2:18

Treiber	Canon mittel	Laser mittel
Original	3:00	1:06
7/93	2:56	0:56
SDK	2:53	0:58
6/94	2:53	0:59

Als Ergebnis kann nur meine vorherige Aussage bekräftigt werden: die Druckzeiten sind wirklich sehr hardware-abhängig!

Auf meinem Rechner bringen die verschiedenen Treiberversionen kaum Unterschiede, ein paar Sekunden kann man durchaus als Meßungenauigkeit tolerieren.

Aufgrund von Greg's Hinweis habe ich die Anzeigen von Perf ständig kontrolliert. In allen Fällen ändern sich die wichtigen Parameter ständig und die Context Switches gehen sogar zweitweise hoch bis weit über 6.000!

Bei langen Druckzeiten ist ferner die CPU des Rechners zu berücksichtigen. Ein langsamer 386'er bzw. SX kann durchaus die große Masse der Druckdaten - je nach Dokument für eine Seite durchaus *mehrere MegaByte* Daten! - nur langsam berechnen, so daß der Drucker auf den Rechner warten muß.

In solchen Fällen kann eventuell die Umstellung auf IRQ '7' bzw. BIOS helfen. Man sollte durchaus mal ausprobieren, ob eine andere Einstellung schneller ist!

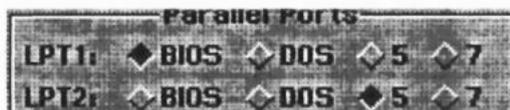
Ansonsten gibt's nur eine Lösung: entweder damit leben oder eine schnellere CPU kaufen. Hier wirkt sich leider die exzellente Druckqualität von GWE2 negativ aus.

Natürlich gibt es noch andere Dinge in diesem komplexen Bereich zu berücksichtigen, die nicht alle in dieser GUP erwähnt werden können. Wer ein ernsthaftes Druckproblem hat, kann sich ja mit den benötigten Informationen an mich wenden, vielleicht findet sich ja noch eine andere Lösung.

Abschließend ist noch festzustellen, daß auch die neuen Treiber aus dem v2.01 Update in dieser Hinsicht keine Besserung bringen.

Thomas Haberland

aus: Voreinstellungen, Icon Computer



Drucken auf fremden Druckern?

In verschiedenen Netzen und Brettern wurde es in letzter Zeit gesucht: das rettende Tool, mit dem man Geoworks-Graphiken und -Dokumente so exportieren kann, daß man es auf einem anderen Rechner mit einer anderen Geos-Version oder sogar ganz ohne Geos weiterverarbeiten kann.

Wenn man erfährt, wofür der Rat-suchende das benötigt, drängt sich einem die Antwort fast von alleine auf: er will die Datei auf der Arbeitsstelle ausdrucken, weil der Drucker dort etwas kann, was der eigene nicht kann, nämlich zum Beispiel im Format DIN A3 drucken.

Nichts leichter als das. Man installiert zu Hause unter Geos den dienstlichen Drucker als zusätzlichen Drucker. Hilfreich ist es, wenn man dabei auf ein Handbuch mit Angaben über bedruckbare Ränder usw. zurückgreifen kann.

Das gewünschte Dokument wird mit allen Einstellungen, die für das benötigte Format erforderlich sind, erzeugt und abgespeichert (sicherheits-halber).

Dann wählt man in Datei - Drucken (nach Öffnen eines Dokuments) den Dienstdrucker als Ausgabegerät und stellt dort unter Optionen den Menüpunkt "In Datei drucken" ein.

Geoworks bietet einem nun nach dem Klicken auf OK standardmäßig den Druck in die Datei UNNAMED.RAW an. Diesen "Ausdruck" sollte man nach Möglichkeit nicht durch vorzeitiges Verlassen von Geos abbrechen (es kann - je nach Dokument - eine Weile dauern -> Festplattenkontrolllampe beobachten), da er nach meinen Erfahrungen nach einem Neustart von Geos nicht unbedingt richtig fortgesetzt wird.

Die erzeugte Datei UNNAMED.RAW (oder wie man sie sonst genannt hat) kann man nun bequem per Diskette mit zur Arbeitsstelle nehmen, sofern es keine Probleme nach sich zieht, und dort ganz ohne Geos einfach durch den DOS-Befehl

```
COPY UNNAMED.RAW /B LPT1
```

auf Arbeitgebers Kosten zu Papier bringen. Wichtig ist der Parameter '/B', ohne erfolgt u. U. kein korrekter Ausdruck.

Durch Anhängen des Parameters 'LPT1' wird die Kopie auf das

genannte Ausgabegerät umgelenkt. Normal wird immer auf Festplatte oder Disk kopiert.

Zwar kann an dieser binären RAW Datei nachträglich nichts mehr geändert werden (deshalb vorher das Abspeichern), hat man jedoch einmal die richtigen Einstellungen gefunden, kann man sie für ähnliche Fälle immer wieder verwenden.

Der entstandene Ausdruck jedenfalls sieht aus, als wäre er direkt aus Geos selbst heraus gedruckt worden.

Ralf Brinkmann

Scannen, Importieren und Drucken

Auf die Frage "Gibt es eigentlich eine Möglichkeit, gescannte Fotos (256 Graustufen möglichst) vernünftig mit Geos ausdrucken?" antwortete Hartmut Lüdke in der GeoBox wie folgt:

Grundsätzlich eignen sich Nadel-drucker nicht für den Ausdruck von gescannten Fotos bzw. Farbgrafiken, schon gar nicht 9-Nadler. Das liegt unter anderem an der Dicke der einzelnen Nadeln und daran, daß sich die Nadelanschläge bei höchster Auflösung (meistens 240 dpi bei 9-Nadlern und 360 dpi bei 24-Nadlern) überlappen. Beste Ergebnisse erzielt man entweder mit Tintenstrahl-druckern oder mit einem Laser.

Es ist von entscheidender Bedeutung, wie gut die Vorlage ist. Das Bild muß optimal belichtet sein, das gewünschte Objekt (der bildwichtige Teil sollte konturscharf sein und sich vom Hintergrund ganz deutlich abheben. Motive, bei denen der bildwichtige Teil klein, aber viel heller oder viel dunkler ist als der Rest, und Motive, die im ganzen sehr hell oder sehr dunkel sind, kann man in der Regel gar nicht oder nur sehr schlecht gescannt zu Papier bringen.

Ich scanne z. B. Fotos in 256 Graustufen mit iPhoto (leider funktioniert mein Scannerinterface nur unter Windows und 200 dpi ein. Die Helligkeit stelle ich am Scanner etwas (ca. 10%-20%) größer als optimal ein, oder bearbeite das Bild mit der entsprechenden Option (Helligkeit +10% bis 20%, Kontrast +10 bis 30%) nach. Das Bild speichere ich anschließend im PCX-Format ab. Dabei ist fast egal, ob mit der Auflösung 200 oder 300 dpi gescannt wird, das fertige Bild unterscheidet sich nachher im Ausdruck nur um



Nuancen. Auch das gewählte Grafikformat (PCX, GIF, TIF, ...) ist vollkommen egal, Hauptsache GWE kann das Bild importieren.

Es ist von großem Vorteil, wenn schon beim Scannen die Größe des Bildausschnittes bestimmt werden kann (z. B. 5 x 6 cm). Dieses Maß benötigt man nämlich, um nach dem Import wieder die richtige Größe im GeoWorks-Dokument einstellen zu können, sonst bleibt nur schätzen.

Bilder, die mit 400 dpi eingescannt wurden, sind nach dem Import in GeoDraw riesengroß. Sie kann man durch Scalieren einfach wieder auf die richtige Größe bringen. Während 200 dpi-Bilder nach dem Import fast die original Scangröße haben, sind 300 dpi-Bilder erheblich kleiner als die mit 400 dpi, aber immer noch zu groß und müssen auch angepaßt werden.

In der Regel sind die Ausdrücke dieser Bilder erheblich zu dunkel. Abhilfe schafft hier das Überdecken des Bildes mit einem Rechteck mit dem Flächenattribut weiß und einem Raster von 16 bis 45 %. Mit diesem Trick reduziert man die Auflösung und für den Ausdruck wird erheblich weniger Farbe benutzt. Die Grafik ist viel heller und zeigt deutlich mehr Details. Mit den Prozentwerten muß man spielen, einen allgemeingültigen Wert gibt es leider nicht.

Siehe dazu den Tip von Thomas Haberland in der GUP 33, Seite 23.

Eine Konvertierung der importierten Grafik in eine Pixelgrafik bringt nur eine Verschlechterung im Ausdruck. Grafik und überlagerndes Rechteck können miteinander verknüpft werden, dürfen aber anschließend nicht mehr skaliert werden.

Wenn man Fotos quer einscannet (wegen der Breite), sollte man sie nicht unter GWE in die richtige Position drehen. GeoWorks merkt sich die Ursprungslage und geht bei allen Veränderungen und auch beim Ausdrucken von der Originallage aus.

Beim Ausdrucken nimmt GWE immer die Originalposition nach dem Importieren und berechnet davon die gedrehte Druckposition. Der Ausdruck dauert erheblich länger, die Pausen zwischen dem Drucken der einzelnen Zeilen sind ewig lang. Bei meinem Tintenstrahler (HP500) trocknet in der Zwischenzeit die Tinte auf dem Papier und die nächste Zeile kann nicht einwandfrei mit der vorhergehenden verlaufen. Der Ausdruck wirkt streifig.

Besser ist das Drehen des eingescannten Fotos z. B. mit dem Graphic Workshop. (Achtung: Das kann dauern!)

Von der Darstellung auf dem Bildschirm darf man sich nicht irritieren lassen. GeoWorks kann Grafiken mit 256 Farben bearbeiten/verwalten. Die mitgelieferten Grafiktreiber können aber nur 16 Farben darstellen. So bleibt die Bildschirmdarstellung weit hinter dem Ausdruck zurück.

Auf diese Art habe ich schon sehr viele eingescannte Grafiken für die Zeitung der Regionalgruppe Hamburg bearbeitet. Im Einzelfall, wenn die Vorlage nicht optimal war, erzielte ich noch etwas bessere Ergebnisse, wenn ich die Fotos gleich im Schwarz/Weiß-Raster eingescannt habe. Auch hier geht wieder Probieren über Studieren.

Hartmut Lüdtko

Test: Linker PCC64

Mit der eingeschränkten Verfügbarkeit des C64 samt Zubehör und den immer interessanter werdenden PCs kommen immer mehr Entwickler dem Wunsch der Anwender nach der Übertragung der 64'er Daten zum PC nach. Eine neue Lösung bietet die Fa. Reuter Hard- & Software an.

Der Linker PCC64 ist ein Hard-/Softwarepaket bestehend aus einem Kabel für den Kassettenport des C-64/128, welches am anderen Ende eine Centronicsbuchse hat. In die am ca. 25 cm langen Kabel befindliche Centronicsbuchse wird das PC Druckerkabel eingesteckt. Eine Lösung, die verträglich ist, da dieses Kabel in der Regel bei jedem Anwender vorliegen sollte.

Als Softwarepaket liegen 2 Disketten bei. Eine 1541 Diskette mit dem notwendigen 64'er Programm und eine entsprechende PC Diskette. Diese liegt leider im 5,25" Format vor. Es ist sicherlich sinnvoll, hier eine 3,5" Diskette zusätzlich beizulegen. Da mein PC seit langem über kein 5,25" Laufwerk verfügt, mußte der Test dieses Produkt warten bis ich endlich Zeit fand meinen PC in einen Turm mit 5,25" Laufwerk umzubauen.

Die Software, sowohl auf dem 64'er als auch auf dem PC stellt sich durch ein sehr einfaches, aber ausreichendes Menü dar. Die Bedienung macht keine Schwierigkeiten. Die Datenübertragung ist sofort erfolgreich, wenn man entsprechend der Anleitung immer zuerst den Menüpunkt am 64'er wählt.

Zur Übertragung der Daten gibt es zwei Möglichkeiten: Vom 64'er zum PC und vom PC zum 64'er. Zusätzlich gibt es eine Möglichkeit zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Datenleitung.

Zur Konvertierung der auf dem PC empfangen Daten gibt es einen weiteren Menüpunkt. Das Konvertierungsmodul kann CBM Codes und Bildschirmcodes in den ASCII Code umwandeln.

Für GEOS Anwender ist das bei weitem nicht ausreichend. Schon vor der Übertragung einer GEOS Datei entsteht das für GEOS Dateien typische Problem. Jede GEOS Datei muß vor der Übertragung in das CBM Format konvertiert werden. Dazu kann CONVERT 2.x oder GeoTerm 2.x verwendet werden. Nach der Übertragung ist dann GEOS64CV auf dem PC notwendig, um die GEOS Dateien in ASCII Text oder PCX Dateien zu konvertieren.

Linker PCC64 kostet 69,- DM und ist zu beziehen bei:

Reuter Hard- & Software
Backeleystr. 32 in 56743 Mendig

Fazit: Grundsätzlich ist PCC64 sehr funktional, zuverlässig und schnell. Positiv ist vor allem, daß der meist unbenutzte Kassettenport zum Anschließen genommen wird. Aufgrund der nicht vorhandenen Geos Konvertierungsmöglichkeit kann PCC64 für GEOS Anwender nicht empfohlen werden. Es sind schließlich zwei weitere Programme zu Problembewältigung notwendig.

Jürgen Heitsch

Anmerkung:

Das o. g. Programm **GEOS64CV** kann beim GUC zum Preis von 20 DM (plus Versandkosten) bezogen werden. Es handelt sich um ein DOS Programm, das auf den PC transferierte Geos Dateien, welche in das sequentielle Format konvertiert wurden (auf dem 64'er mit Convert 2.x), in ASCII Text bzw. PCX Grafiken umwandeln kann.

Der Dateitransfer ist per Nullmodemkabel oder mit Hilfe des C64/128'er Programms BigBlueReader durchführbar.

Die zweite Alternative ist das GUC Programm **FLOPPY64**. Hier kann die Commodore Floppy 1541 oder 1581 direkt an den PC Parallelport angeschlossen werden! Das dafür benötigte Kabel kann entweder selbst gebastelt oder für 20 DM ebenfalls beim GUC bezogen werden.

FLOPPY64 selbst kostet 15 DM plus Versandkosten.

Allerdings sind mit FLOPPY64 nur Lese-Zugriffe auf die Commodore Laufwerke möglich. Kein Schreiben.

Weitere Infos in den verfügbaren Produkt-Datenblättern.

Thomas Haberland

GUP Info

Aufgrund der unvorhersehbaren Beiträge über GeoPublish und das v2.01 Update sowie wegen des versprochenen Artikels über Novell DOS 7 ist dieser PC Teil wieder einmal sehr umfangreich geworden. Deswegen wurde der Gesamtumfang erneut auf 28 Seiten erweitert.

Wegen der vielen Beiträge, die ich unbedingt alle bringen wollte, habe ich größtenteils den Font in 9-Punktgröße verwendet - ausnahmsweise. OK?

(th)



Organisation im GUC

Mitglieder- und Beitragsverwaltung, ferner Mitgliederlisten, GUP Versand

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-46286 Dorsten
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: A-Seite in *geos#

Redaktion GUP (Artikel etc.)

Thomas Haberland
Postfach 667
D-52007 Aachen
Tel.: 0241 - 9200510
BTX: A-Seite in *geos#
FAX: 0241 - 563 858

GeoThek Versand (Geos 64/128) - je Disk 6 DM -

Bestellungen an: GUC Zentrale, s. u.
GeoThek Betreuer: Werner Weicht
Lange Str. 9
D-38889 Blankenburg / Harz

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Verkauf

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-46286 Dorsten
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: Bestell- und A-Seite in *geos#

PC/Geos PD Disk - je 3,5" Disk 12 DM +Versandko. -

Frank Böhm
Am Holderbusch 18
D-58093 Hagen
BTX: Bestell-Seite in *geos# (kein Tel.)

Regionalgruppen Betreuer

Roland Deiss
Meisenstr. 5
D-71384 Weinstadt
BTX: A-Seite in *geos#

Nachbestellungen alter GUP's

Jörg Sproß
Am Böllert 39
47269 Duisburg
Konto-Nr. siehe Impressum
BTX: A-Seite in *geos#

Mailbox Daten

"GeoBox" in Herten
Tel.: 02366 - 88480
Parameter 8n1, 300 - 28.800 Baud
ELSA V.Fast.class Highspeed Modem !

Online Zeiten :
täglich 15 - 23 Uhr,
Samstag, Sonn- & Feiertag: 12 - 24 h

Folgend die einzelnen Konten; bitte aus verwaltungstechnischen Gründen (Arbeitserleichterung) nur einzeln auf das jeweils richtige Konto mit Angabe der kompletten Adresse plus Verwendungszweck überweisen:

Mitgliedsbeitrag

(50 DM für ein Jahr - bis wann bezahlt wurde, steht auf dem Adresslabel jeder Geos User Post, neben Mitglieds-Nr. und gespeichertem System - 64 oder PC!):

- Jürgen Heinisch, Konto 4064.04-431 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

GeoThek Versand - Geos 64/128 PD Disketten (je Disk 6 DM):
- nur über GUC Zentrale in Dorsten! Konto siehe folgende Zeile!

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Software Verkauf:

- Jürgen Heinisch, Konto 349.923.432 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

PC/Geos Public Domain Disketten (je 3,5" Disk 12 DM + 1x 5 DM Porto):
- Frank Böhm, Sparkasse Hagen, Konto 284.009.539, BLZ: 450.500.01

Druckertreiber Geos 64/128 anfordern

 (grundsätzlich alle u. Anpassungen)

- Dieter Marten, Barbarossastr. 48, D-73529 Schwäbisch Gmd. (je Anfrage 5 DM)

Reparatur Service für C=64 & 1541

 (pauschal 35 DM plus Materialkosten):

- Peter Schülert, Steeler Str. 107a, D-45139 Essen, Tel., Fax + BTX 0201/284291
Der Service gilt für GUC Mitglieder, Nachweis durch Mitschicken einer Kopie des neuen Mitgliedsausweises oder des Adresslabels der aktuellen Geos User Post. Andere Geräte (C128, Floppy's) werden auch repariert - vorher anfragen! Achtung: alle Geräte vor dem Versand unbedingt GUT verpacken (Originalkarton). Am besten vorher telefonisch eine exakte Mängelbeschreibung abgeben (+ unbedingt mitschicken!!) !

Bitte bei jeder Überweisung die komplette Adresse lesbar mit angeben, oft fehlt die Straße (bei BTX Überweisungen!). Natürlich darf auch der Anlaß der Überweisung nicht fehlen; bitte so detailliert wie möglich, um Mißverständnisse und Verzögerungen zu vermeiden. Sicherheitshalber IMMER einen Brief schicken!

Alle Anfragen zur Mitgliedschaft, Änderungen der Adresse sowie der vorhandenen Hard- & Software, Probleme zum Mitgliedsbeitrag, nur direkt an Jürgen Heinisch richten.

Anfragen zur Geos User Post, Artikelvorschläge, Leserbriefe, etc., direkt an Thomas Haberland schicken; bei (größeren) Artikeln ist eine vorherige Nachfrage bei ihm zu empfehlen, um doppelte Arbeit zu vermeiden. Alle Artikel bitte immer auf Diskette, Format egal (Commodore & PC), zusammen mit Ausdruck schicken!

Eine kleine Übersicht der vom GUC angebotenen Soft- und Hardware für GEOS 64/128 sowie PC/Geos ist in jeder Ausgabe der Geos User Post enthalten! Bitte achtet auf die aktuellen Info's und eventuellen Preisänderungen in jeder Ausgabe.

Eine Übersicht der **Spezialisten** kann vorläufig nur direkt bei Jürgen Heinisch angefordert werden. Dabei handelt es sich um Mitglieder, die für ganz bestimmte Problembereiche als Ansprechpartner direkte Hilfestellung geben können.

GeoBox

Die GeoBox ist nun mit dem neuen V.Fast.class Modem ELSA MicroLink 28800 TL ausgestattet! (Connects mit 300 bis 28.800 Baud, auch 1200/75 V.23 möglich)

Auszüge aus der Mitgliederliste

Ab sofort kann ein Auszug aus der Mitgliederliste (Mitglieder im Nah- oder Regionalbereich, oder Besitzer eines bestimmten Druckers, o. ä.) nur angefordert werden bei: Wolfgang Seifen, Fehmarner Str. 14 in D-13353 Berlin.

Bitte nicht die 5 DM Pauschale (Bar oder Briefmarken) vergessen. *Thomas Haberland*